

Zwischenbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2007

Inhalt

Eckdaten	3
Lagebericht	4
Konzernabschluss	34
Konzernabschluss, Anhang	42
Quartalsübersicht	69
Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand	70
Finanzkalender	71

Einführung

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 basiert die Siemens-Finanzberichterstattung vollständig auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Zusätzlich zur Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2006, die nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) erstellt wurde, veröffentlichte Siemens im Dezember 2006 den ersten Konzernabschluss nach IFRS als Zusatzinformation. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt der mit dem ersten Quartal 2007 beginnenden Siemens-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

Eckdaten¹⁾

(in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)	2. Quartal ²⁾		Sechs Monate ³⁾	
	2007	2006	2007	2006
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.396	897	2.110	1.504
<i>Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)</i>	<i>- 137</i>	26	<i>- 63</i>	358
Gewinn (nach Steuern)	1.259	923	2.047	1.862
davon entfallen auf:				
<i>Minderheitsanteile</i>	63	50	112	103
<i>Aktionäre der Siemens AG</i>	1.196	873	1.935	1.759
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten⁴⁾ (in EUR)	1,50	0,95	2,26	1,60
<i>Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten⁴⁾</i> (in EUR)	<i>- 0,16</i>	0,03	<i>- 0,09</i>	0,38
Ergebnis je Aktie⁴⁾ (in EUR)	1,34	0,98	2,17	1,98
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit⁵⁾	- 901	538	- 2.061	- 186
<i>darin: Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>3.582</i>	1.246	<i>3.881</i>	1.732
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>- 4.483</i>	- 708	<i>- 5.942</i>	- 1.918
Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)⁵⁾	1.964	1.314	3.595	2.391
Auftragseingang⁵⁾	23.469	21.529	48.051	45.196
Umsatz⁵⁾	20.626	18.824	39.694	36.800

	31. März 2007		30. September 2006	
	<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>Gesamt⁶⁾</i>	<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>Gesamt⁶⁾</i>
Mitarbeiter⁷⁾ (in Tsd.)	436	487	424	475
in Deutschland	144	162	143	161
international	292	325	281	314

¹⁾ Nicht testiert. Die Angaben konzentrieren sich auf fortgeführte Aktivitäten (nicht fortgeführte Aktivitäten umfassen das Geschäft mit Netzwerkbetreibern, das Enterprise-Networks-Geschäft und das Geschäft mit Mobiltelefonen).

²⁾ 1. Januar bis 31. März 2007 und 2006.

³⁾ 1. Oktober 2006 bzw. 2005 bis 31. März 2007 bzw. 2006.

⁴⁾ Ergebnis je Aktie – nicht verwässert, entfällt auf Aktionäre der Siemens AG.

⁵⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

⁶⁾ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

⁷⁾ „Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff „Mitarbeiter“ verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Hinweis: Eine Überleitung vom „Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)“ zum „Ergebnis vor Ertragsteuern“ des Operativen Geschäfts findet sich unter „Überleitung Abschluss“ in der Übersicht „Segmentinformationen“.

Lagebericht

Überblick Konzernabschluss für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2007

- Siemens hat sein Fit4More-Programm erfolgreich abgeschlossen und seine für April 2007 gesteckten Ziele hinsichtlich Profitabilität, Wachstum und Geschäftsportfolio erreicht.
- Alle Bereiche haben ihre Margenziele erreicht oder übertroffen.
- Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) stieg im Vorjahresvergleich um 49% auf 1,964 Mrd. EUR.
- Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten wuchs um 56% auf 1,396 Mrd. EUR.
- Der Gewinn nach Steuern kletterte um 36% auf 1,259 Mrd. EUR.
- Der Umsatz nahm um 10% auf 20,626 Mrd. EUR zu, der Auftragseingang legte um 9% auf 23,469 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, stiegen Umsatz und Auftragseingang um 13% bzw. um 11%.
- Auf fortgeführter Basis betrug der Geldsaldo im zweiten Quartal minus 901 Mio. EUR. Er beinhaltet eine Zahlung in Höhe von 3,8 Mrd. EUR für die Akquisition der Diagnostiksparte der Bayer Aktiengesellschaft. Ein Jahr zuvor lag der Geldsaldo bei plus 538 Mio. EUR.

Unseres Erachtens ist die Ergebnisentwicklung von Siemens im zweiten Quartal das Resultat der erfolgreichen Umsetzung des Fit4More-Programms. Wir haben unsere stärksten Geschäftsaktivitäten erheblich gestärkt und unser Unternehmen besser ausgerichtet, um von den globalen Trends demographischer Wandel und Urbanisierung voll zu profitieren, und wir haben alle Margenziele, die wir den Bereichen gesetzt haben, erreicht oder übertroffen. Damit ist Siemens nun in der Lage, stärker zu wachsen als die Wirtschaft, und zwar auf einem höheren Profitabilitätsniveau.

Mit Blick nach vorn gehen wir davon aus, dass sich Siemens sogar noch verbessern kann. Daher führen wir unser neues Programm Fit for 2010 ein, mit ehrgeizigen Zielen für Wachstum, Kapitaleffizienz und Cashflow-Generierung auf Konzernebene sowie mit höheren Zielbändern für die Mehrzahl unserer Bereiche. Wir gehen davon aus, dass wir die im ersten Geschäftshalbjahr aufgebaute operative Dynamik beibehalten werden.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, das am 31. März 2007 endete, erwirtschaftete Siemens einen Gewinn nach Steuern von 1,259 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 923 Mio. EUR ein Anstieg um 36%. Der Gewinn je Aktie kletterte von 0,98 EUR auf 1,34 (verwässert 1,28) EUR. Im Vorjahresquartal gab es keinen Verwässerungseffekt. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug im zweiten Quartal 1,396 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 897 Mio. EUR ein Anstieg um 56%. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie im zweiten Quartal bei 1,50 (verwässert 1,44) EUR, nach 0,95 EUR im Vorjahreszeitraum, in dem es keinen Verwässerungseffekt gab. Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierte den Gewinn nach Steuern im zweiten Quartal um 137 Mio. EUR, hauptsächlich wegen einer Wertberichtigung im Enterprise-Geschäft, das früher zum Bereich Communications (Com) gehörte. Im Vorjahreszeitraum steuerten die nicht fortgeführten Aktivitäten ein Ergebnis von 26 Mio. EUR zum Gewinn nach Steuern bei.

Wesentlicher Wachstumstreiber beim Gewinn war das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft), das im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 49% auf 1,964 Mrd. EUR stieg. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts erreichten oder übertrafen im zweiten Quartal ihre jeweiligen Margenziele. Die Mehrzahl der Bereiche wies im Vorjahresvergleich starke, zweistellige Gewinnwachstumsraten aus. Automation and Drives (A&D) und Power Transmission and Distribution (PTD) erzielten mit ihren Bereichsergebnissen auf absoluter Basis ihre jeweils höchsten Quartalswerte. Zu den weiteren führenden Ergebnisbringern zählten Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Das im Vorjahresvergleich bessere Ergebnis der Bereiche des Operativen Geschäfts enthielt außerdem ein positives Bereichsergebnis von Siemens Business Services (SBS). Ein Jahr zuvor wies SBS einen beträchtlichen Verlust aus, hauptsächlich wegen erheblicher Restrukturierungskosten.

Der Gewinn nach Steuern profitierte zudem von den beiden anderen Komponenten von Siemens. Das Finanz- und Immobiliengeschäft erzielte ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 179 (i.V. 71) Mio. EUR. Die Konzern-Treasury-Aktivitäten steuerten ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 31 Mio. EUR bei, nach minus 230 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus der Bewertung einer Cash-Option einer Wandelanleihe, die im Vorjahresquartal zu einem negativen Effekt in Höhe von 257 Mio. EUR führte.

In einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld haben die gestärkten Siemens-Aktivitäten im zweiten Quartal ein erhebliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt. Der Umsatz stieg um 10% auf 20,626 Mrd. EUR, der Auftragseingang legte um 9% auf 23,469 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um 13% bzw. um 11%. Europa (ohne Deutschland) erzielte als umsatzstärkste Region ein Umsatzwachstum von 16%. In Deutschland wuchs der Umsatz um 6%. Beim Auftragseingang war das Wachstum regional gleichmäßiger verteilt, mit zweistelligen Wachstumsraten in Europa, Asien/Pazifik und auf dem amerikanischen Kontinent. A&D, Med, PG und PTD verzeichneten jeweils ein starkes Umsatz- und Auftragswachstum sowie hohe Margen und Bereichsergebnisse.

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug im zweiten Quartal innerhalb des Operativen Geschäfts auf fortgeführter Basis minus 1,921 Mrd. EUR, nach plus 269 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält eine Zahlung von etwa 3,8 Mrd. EUR für die Übernahme der Diagnostiksparte der Bayer Aktiengesellschaft (Bayer). Im Finanz- und Immobiliengeschäft sowie in der Konzern-Treasury betrug der Geldsaldo im zweiten Quartal plus 1,020 Mrd. EUR, nach plus 269 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus einem gesunkenen Forderungsbestand bei Siemens Financial Services (SFS), insbesondere wegen Forderungen, die im Zusammenhang mit den aus Com ausgegliederten Netzwerkaktivitäten stehen. Insgesamt betrug der Geldsaldo von Siemens auf fortgeführter Basis im zweiten Quartal minus 901 Mio. (i.V. plus 538 Mio.) EUR.

Wir haben unser Fit4More-Programm im zweiten Quartal planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich zur Erreichung bzw. Überbietung der Margenziele bei allen Bereichen des Operativen Geschäfts und bei SFS haben wir auch die für April 2007 gesetzten Fit4More-Ziele hinsichtlich Wachstum und Geschäftsportfolio erreicht. Um doppelt so schnell zu wachsen wie das durchschnittliche weltweite Bruttoinlandsprodukt, haben wir weiterhin in organisches Wachstum investiert und gleichzeitig bedeutende Akquisitionen in unseren größten und profitabelsten Bereichen getätigt. Beispielsweise baute A&D seine Möglichkeiten bei großen Antrieben, Getrieben und Software aus. PG erweiterte sein Portfolio im Windkraftgeschäft und bei anderen Lösungen für umweltschonende Energieerzeugung, und Med übernahm ein weltweit führendes In-vitro-Diagnostikgeschäft.

Fit4More hat mit der Neuausrichtung des Arbeitsgebiets Information and Communications (I&C) sowie des ehemaligen Bereichs Logistics and Assembly Systems (L&A) das Geschäft des Unternehmens weiter fokussiert. Zu den bedeutenden Ergebnissen zählt das auf dem Gebiet der Telekommunikationsinfrastruktur tätige Unternehmen Nokia Siemens Networks B.V. (NSN). Dieses Joint Venture mit Nokia Corporation (Nokia) ist am 1. April 2007 gestartet. Andere Geschäftsaktivitäten haben wir verkauft oder sie werden als nicht fortgeführte Aktivitäten gehalten, wie z.B. das Enterprise-Geschäft, das zum Verkauf steht.

Eckdaten Siemens

Siemens – Zweites Quartal des Geschäftsjahrs 2007 und zweites Quartal des Geschäftsjahrs 2006 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das zweite Quartal des jeweiligen Geschäftsjahrs:

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Auftragseingang	23.469	21.529
<i>Inlandsgeschäft</i>	3.826	3.659
<i>Auslandsgeschäft</i>	19.643	17.870
Umsatz	20.626	18.824
<i>Inlandsgeschäft</i>	3.860	3.641
<i>Auslandsgeschäft</i>	16.766	15.183

Der Umsatz betrug im zweiten Quartal 20,626 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahreswert von 18,824 Mrd. EUR wurde ein Wachstum von 10% erzielt. Der Auftragseingang wuchs im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9% auf 23,469 (i.V. 21,529) Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis ohne Währungseffekte und ohne den Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen legte der Umsatz um 13% zu, und die Auftragseingänge wuchsen um 11%.

Im zweiten Quartal stiegen Umsatz und Auftragseingang im Auslandsgeschäft gegenüber dem Vorjahr um jeweils 10% auf 16,766 Mrd. EUR bzw. 19,643 Mrd. EUR. In Deutschland legte der Umsatz in der aktuellen Berichtsperiode um 6% auf 3,860 Mrd. EUR zu, während der Auftragseingang um 5% auf 3,826 Mrd. EUR stieg. Regional hatte Europa (ohne Deutschland) den stärksten Anteil am Volumenwachstum, mit einem Umsatzwachstum von 16% auf 6,795 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 19% auf 8,105 Mrd. EUR. In der Region Asien/Pazifik legte der Umsatz um 8% auf 2,892 Mrd. EUR zu, während der Auftragseingang um 19% auf 3,396 Mrd. EUR wuchs. Indien erzielte sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang zweistellige Zuwachsraten, während China einen Umsatzrückgang um 11% verzeichnete, bei einem Auftragswachstum um 18% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf dem amerikanischen Kontinent stieg der Umsatz im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1% auf 5,376 Mrd. EUR, und die Auftragseingänge wuchsen um 12% auf 6,332 Mrd. EUR. Ohne Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang in dieser Region um 7% bzw. um 19% zu. Die Region Afrika, Naher Osten und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) trug 1,703 Mrd. EUR zum Umsatz des zweiten Quartals bei. Dies entspricht einer Steigerung um 30% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang von 1,810 Mrd. EUR überstieg den Umsatz, lag jedoch um 29% unter dem Vorjahreswert, der eine höhere Anzahl von Großaufträgen beinhaltete.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.661	4.776
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	27,4%	25,4%

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19% auf 5,661 Mrd. EUR. Dies bedeutete ein nahezu doppelt so starkes Wachstum im Vergleich zum Umsatz. Alle Bereiche steigerten ihr Bruttoergebnis vom Umsatz. Die stärksten Zuwächse erzielten Med, A&D und PG. Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz kletterte im zweiten Quartal auf 27,4 (i.V. 25,4)%.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 874	- 857
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	4,2%	4,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.108	- 3.104
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	15,1%	16,5%
Sonstige betriebliche Erträge	112	194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 163	- 35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	190	197
Finanzergebnis	14	- 37

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Da der Umsatz jedoch noch stärker wuchs, fielen die Forschungs- und Entwicklungskosten in den meisten Bereichen in Prozent vom Umsatz. Eine ähnliche Entwicklung zeigten die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, die absolut betrachtet stabil gegenüber der Vorjahresperiode blieben, jedoch in Prozent vom Umsatz zurückgingen. Dies beinhaltet eine positive Entwicklung bei SBS, die eine verbesserte Kostenposition und substanzielle Restrukturierungsbelastungen im Vorjahr widerspiegelt. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahrs gingen die Sonstigen betrieblichen Erträge zurück, wobei das Vorjahr einen positiven Effekt aus der Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren beinhaltet. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 eine Goodwill-Abschreibung von 52 Mio. EUR auf eine regionale Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt. Das Finanzergebnis war im aktuellen Berichtsquartal positiv und enthielt im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinsausgaben, niedrigere Erträge im Zusammenhang mit Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen sowie gesunkene Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Im Vorjahreszeitraum war das Finanzergebnis negativ, was vor allem an einem negativen Effekt von 257 Mio. EUR aus der Marktbewertung der Cash-Option der 2003 von Siemens begebenen 2,5-Mrd.-Euro-Wandelanleihe lag. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Option unwiderruflich verzichtet und dadurch entsprechende Ergebniseffekte nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.832	1.134
Ertragsteuern	- 436	- 237
<i>In Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	24%	21%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.396	897
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	- 137	26
Gewinn (nach Steuern)	1.259	923
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Minderheitsanteile	63	50
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Aktionäre der Siemens AG	1.196	873

Im zweiten Quartal wuchs der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern um 62% auf 1,832 Mrd. EUR. Dieser gegenüber dem Vorjahr hohe Ergebniszuwachs wurde durch einen signifikanten Anstieg des Ergebnisses der Bereiche des Operativen Geschäfts getrieben. Sämtliche Bereiche erreichten bzw. übertrafen ihre Zielmargen, und die Mehrzahl der Bereiche erzielte hohe zweistellige Zuwachsraten beim Bereichsergebnis. Zudem erzielte SBS im Gegensatz zum hohen Verlust im Vorjahreszeitraum ein positives Bereichsergebnis. Mit 24% lag die Ertragsteuerquote höher als der Wert von 21% im Vorjahr. Wenngleich beide Berichtsperioden vorteilhafte Steuereffekte beinhalteten, profitierte das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2006 insbesondere von einem höheren positiven Steuereffekt aus einem ertragsteuerfreien Gewinn aus dem Verkauf eines Anteils des Unternehmens an SMS Demag AG. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten wuchs im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 56% auf 1,396 Mrd. EUR. Der Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern fiel mit minus 137 Mio. EUR negativ aus, was vor allem an der Wertminderung von 148 Mio. EUR im Enterprise-Geschäft lag, das früher zu Com gehörte. Im Vorjahreszeitraum erzielten die nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern im zweiten Quartal ein Gewinn von 26 Mio. EUR. Der Gewinn (nach Steuern) betrug im aktuellen Quartal 1,259 Mrd. EUR und lag 36% über dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahrs. Der auf Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn (nach Steuern) betrug 1,196 Mrd. EUR, ein Anstieg von 37% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Siemens – Erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 und erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2006 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für die ersten sechs Monate des jeweiligen Geschäftsjahrs:

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Auftragseingang	48.051	45.196
<i>Inlandsgeschäft</i>	<i>8.697</i>	<i>8.247</i>
<i>Auslandsgeschäft</i>	<i>39.354</i>	<i>36.949</i>
Umsatz	39.694	36.800
<i>Inlandsgeschäft</i>	<i>7.760</i>	<i>7.449</i>
<i>Auslandsgeschäft</i>	<i>31.934</i>	<i>29.351</i>

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8% von 36,800 Mrd. EUR auf 39,694 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 6% von 45,196 Mrd. EUR auf 48,051 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang um 12% bzw. um 9% zu.

Im internationalen Geschäft stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vorjahresvergleich um 9% auf 31,934 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 7% auf 39,354 Mrd. EUR. In Deutschland wuchs der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr im Vorjahresvergleich um 4% auf 7,760 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 5% auf 8,697 Mrd. EUR zulegte. Europa (ohne Deutschland) verzeichnete das stärkste Volumenwachstum. Der Umsatz stieg dort um 10% auf 12,733 Mrd. EUR, der Auftragseingang nahm um 13% auf 15,911 Mrd. EUR zu. Auch auf dem amerikanischen Kontinent zog das Volumen an. Der Umsatz kletterte dort im ersten Geschäftshalbjahr um 3% auf 10,324 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 14% auf 12,716 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verbesserten sich Umsatz und Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent um 11% bzw. um 23%.

Während der Umsatz in der Region Asien/Pazifik in den ersten sechs Monaten um 11% auf 5,589 Mrd. EUR stieg, fiel der Auftragseingang dort um 7% auf 6,488 Mrd. EUR. Beide Entwicklungen sind auf ein hohes Auftragseingangsniveau in früheren Berichtsperioden zurückzuführen. Dies zeigte sich insbesondere in China, wo der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr um 4% auf 1,949 Mrd. EUR wuchs, während der Auftragseingang um 21% auf 2,209 Mrd. EUR fiel. Die Region Afrika, Naher Osten und GUS verzeichnete in den ersten sechs Monaten eine ähnliche Entwicklung. Obwohl der Auftragseingang von 4,239 Mrd. EUR erheblich höher war als der Umsatz von 3,288 Mrd. EUR, stieg der Umsatz um 22%, und der Auftragseingang sank um 10% gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.466	9.298
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	26,4%	25,3%

Das Bruttoergebnis vom Umsatz der ersten sechs Monate stieg im Vorjahresvergleich um 13% und damit stärker als der Umsatz, der um 8% kletterte. Die Mehrzahl der Bereiche steigerte ihr Bruttoergebnis vom Umsatz. Die stärksten Zuwächse erzielten Med, A&D, SBS, PG und PTD. Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 bei 26,4 (i.V. 25,3)%.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.655	- 1.648
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	4,2%	4,5%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 5.951	- 6.110
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	15,0%	16,6%
Sonstige betriebliche Erträge	340	394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 662	- 69
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	350	339
Finanzergebnis	9	- 299

Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Forschungs- und Entwicklungskosten nahezu unverändert, gingen jedoch auf 4,2% vom Umsatz zurück. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken und beinhalten eine positive Entwicklung bei SBS, die eine verbesserte Kostenposition und substanzielle Restrukturierungsbelastungen im Vorjahr widerspiegelt. Auch diese Aufwandsgröße ging gemessen am Umsatz zurück, und zwar gegenüber dem Vorjahr von 16,6% auf 15,0%. Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Vorjahreszeitraum auf höherem Niveau; sie profitierten von der Einigung in dem zuvor erwähnten Schiedsverfahren sowie von höheren Gewinnen aus dem Verkauf von Immobilien. Die aktuelle Berichtsperiode beinhaltet einen Gewinn aus dem Verkauf eines Lokomotiven-Leasinggeschäfts bei TS. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im ersten Geschäftshalbjahr deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode; dies resultierte vor allem aus dem Bußgeld von 423 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor. Zudem fiel ein Aufwand von 50 Mio. EUR an, der hauptsächlich für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften verwendet wurde. Diese Beschäftigungsgesellschaften bieten ihre Dienstleistungen ehemaligen Siemens-Mitarbeitern an, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG

betroffen sind. Die aktuelle Berichtsperiode enthält außerdem die zuvor erwähnte Goodwill-Abschreibung von 52 Mio. EUR auf eine regionale Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt. Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate betrug plus 9 Mio. EUR und enthielt im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Zinsausgaben, niedrigere Erträge im Zusammenhang mit Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen sowie gesunkene Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Im ersten Halbjahr des Vorjahrs lag das Finanzergebnis bei minus 299 Mio. EUR, was vor allem aus dem negativen Einfluss in Höhe von 572 Mio. EUR aus der oben erwähnten Wandelanleihe resultierte.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2007	2006
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	2.897	1.905
Ertragsteuern	- 787	- 401
<i>In Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	<i>27%</i>	<i>21%</i>
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	2.110	1.504
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	- 63	358
Gewinn (nach Steuern)	2.047	1.862
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Minderheitsanteile	112	103
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Aktionäre der Siemens AG	1.935	1.759

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 ist der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern um 52% auf 2,897 Mrd. EUR gestiegen. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) war im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahrs der Hauptwachstumstreiber beim Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten. Höhere Umsätze und Margen bei der Mehrzahl der Bereiche sorgten für einen erheblichen Zuwachs beim Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr wurde zudem von den Entwicklungen bei SBS positiv beeinflusst. In der Vorjahresperiode führten dort Restrukturierungskosten in Höhe von 363 Mio. EUR zu einem signifikanten Verlust, ermöglichten dem Bereich aber, in der abgelaufenen Berichtsperiode wieder profitabel zu werden. Der Ertragsteuersatz stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 auf 27 (i.V. 21)%. Hauptgrund für diesen Anstieg war das zuvor erwähnte Bußgeld in Höhe von 423 Mio. EUR, das steuerlich nicht abzugsfähig war. Daher belief sich der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten im ersten Geschäftshalbjahr auf 2,110 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahreswert stellt dies ein Wachstum von 40% dar. Der Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern betrug im ersten Geschäftshalbjahr minus 63 (i.V. plus 358) Mio. EUR. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet die oben erwähnte Abschreibung in Höhe von 148 Mio. EUR. Ein Jahr zuvor profitierte der Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten von einem Gewinn in Höhe von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Juniper Networks, Inc. (Juniper), der durch Restrukturierungskosten von 164 Mio. EUR teilweise kompensiert wurde. Im ersten Geschäftshalbjahr stieg der Gewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 2,047 Mrd. EUR. Der auf Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern legte ebenfalls um 10% auf 1,935 Mrd. EUR zu.

Portfolioaktivitäten

Am 2. Januar 2007 schloss Siemens die Akquisition der Diagnostiksparte von Bayer ab. Die seit Januar 2007 konsolidierte Akquisition wird zusammen mit der kürzlich erworbenen Diagnostic Products Corporation (DPC) in Med integriert werden. Die Diagnostiksparte von Bayer wird es Siemens ermöglichen, seine Position am wachsenden Markt der Molekulardiagnostik zu erweitern. Der geschätzte, in bar zu leistende Kaufpreis beträgt 4,4 Mrd. EUR (einschließlich 180 Mio. EUR übernommener Zahlungsmittel).

Am 24. Januar 2007 hat Siemens eine Vereinbarung unterzeichnet, die UGS Corp. (UGS), USA, einen der weltweit führenden Anbieter von Produkt-Lebenszyklus-Management-(PLM-) Software und -Dienstleistungen für Hersteller, von den derzeitigen Eigentümern Bain Capital Partners, L.L.C., Silver Lake Technology Management, L.L.C., und Warburg Pincus, L.L.C. zu erwerben. Die Transaktion hat einschließlich übernommener Schulden einen Wert von rund 3,5 Mrd. USD (rund 2,6 Mrd. EUR). Mit dem Erwerb von UGS wird A&D in der Lage sein, eine End-to-end-Softwarelösung und ein Hardwareportfolio für Hersteller anzubieten, das den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Produktionsanlagen umfasst. Es wird erwartet, dass die Transaktion Anfang Mai 2007 abgeschlossen werden wird.

Am 24. Januar 2007 hat Siemens mitgeteilt, dass das Unternehmen beabsichtigt, einen Minderheitsanteil von SV an die Börse zu bringen. Das Unternehmen wird auch sonstige indikative Kaufangebote prüfen, wenn diese eine vorteilhafte Option im Vergleich zu dem beabsichtigten Börsengang darstellen.

Im Juni 2006 haben Siemens und Nokia eine Vereinbarung bekannt gegeben, das Geschäft mit Netzbetreibern von Siemens sowie die Netzwerksparte von Nokia zu einem neuen Unternehmen, NSN, zusammenzulegen. Sowohl Siemens als auch Nokia erhalten im Gegenzug einen wirtschaftlichen Anteil an NSN von jeweils ca. 50%. Siemens wird NSN nach der Equity-Methode bilanzieren. Die Transaktion wurde Anfang April 2007 abgeschlossen (siehe auch „Ereignis nach dem Bilanzstichtag“). Siemens erwartet, aus der Transaktion einen signifikanten, nicht zahlungswirksamen Gewinn zu realisieren.

Weiterführende Informationen siehe „Anhang“.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft

Information and Communications

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	63	- 199			87	- 431		
Ergebnismarge	5,2%	- 14,3%			3,6%	- 15,4%		
Umsatz	1.206	1.393	- 13%	5%	2.386	2.799	- 15%	5%
Auftragseingang	964	1.360	- 29%	- 14%	2.181	2.865	- 24%	- 2%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 17% beim Umsatz und - 14% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 1% beim Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 19% und - 21% beim Umsatz und Auftragseingang.

SBS erzielte im zweiten Quartal bei einem Umsatz von 1,206 Mrd. EUR ein Bereichsergebnis von 63 Mio. EUR. Im Vorjahresergebnis waren erhebliche Restrukturierungsaufwendungen enthalten. SBS verzeichnete in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Großaufträge. Umsatz und Auftragseingang fielen wegen des zwischenzeitlichen Verkaufs der produktnahen Dienstleistungen (PRS) niedriger aus.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 betrug das Bereichsergebnis 87 Mio. EUR. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr lag vor allem an Restrukturierungskosten von 363 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006, die zwar zu einem erheblichen Verlust in der Vorjahresperiode führten, es dem Bereich jedoch ermöglichten, in der abgelaufenen Periode wieder profitabel zu werden. Im Vergleich zum Vorjahr gingen Umsatz und Auftragseingang zurück. Dies lag insbesondere im Verkauf produktnaher Dienstleistungen (PRS) und in einer selektiveren Auftragspolitik begründet.

Ab Beginn des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 werden die Aktivitäten von SBS mit anderen weltweiten IT-Aktivitäten von Siemens in einen neuen Bereich gebündelt. Der Bereich heißt Siemens IT Solutions and Services (SIS).

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vgl. Basis*	2007	2006	Ist	Vgl. Basis**
Bereichsergebnis	526	385	37%		976	744	31%	
Ergebnismarge	14,2%	12,0%			13,7%	12,1%		
Umsatz	3.711	3.205	16%	18%	7.101	6.173	15%	17%
Auftragseingang	4.154	3.520	18%	20%	8.173	7.202	13%	15%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von A&D stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37% auf 526 Mio. EUR; das ist der bisher höchste Quartalswert. Der Auftragseingang kletterte im Vorjahresvergleich um 18% auf 4,154 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 16% auf 3,711 Mrd. EUR zu. Die Quartalsentwicklung von A&D war regional und über alle Geschäftsgebiete ausgeglichen. Im abgelaufenen Quartal gab A&D eine Vereinbarung zur Übernahme von UGS bekannt. UGS ist ein führender Anbieter von Produkt-Lebenszyklus-Managementsoftware.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erzielte A&D ein Bereichsergebnis von 976 Mio. EUR, was einem Anstieg um 31% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht. Die Zuwächse bei Umsatz und Auftragseingang waren geographisch breit gestreut und zeigten ein starkes Wachstum in allen bedeutenden Regionen, einschließlich eines zweistelligen organischen Wachstums in Deutschland. Die größten Geschäftsgebiete von A&D steigerten im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum ihre Umsätze, Auftragseingänge und Ergebnisse.

Der Bereich erwartet den Abschluss der Übernahme von UGS mit einem Gesamtkaufpreis von rund 3,5 Mrd. USD (2,6 Mrd. EUR) für Anfang Mai und damit verbundene Kosten.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	100	81	23%		190	145	31%	
Ergebnismarge	4,6%	3,8%			4,5%	3,5%		
Umsatz	2.172	2.132	2%	5%	4.245	4.110	3%	5%
Auftragseingang	2.434	2.447	- 1%	0%	5.491	5.152	7%	8%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3% beim Umsatz und - 4% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 3% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% beim Umsatz und 2% beim Auftragseingang.

I&S steigerte sein Bereichsergebnis im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 23% auf 100 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund höherer Ergebnisbeiträge und Margen in den Geschäftsgebieten Industrial Services und Metal Technologies. Der Umsatz wuchs auf 2,172 Mrd. EUR, der Auftragseingang blieb nahezu unverändert bei 2,434 Mrd. EUR.

Das Bereichsergebnis stieg in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2007 um 31% auf 190 Mio. EUR. Die meisten Geschäftsgebiete konnten ihr Ergebnis im Jahresvergleich steigern. Hierbei erzielten Metal Technologies und Industrial Services die höchsten Ergebnisbeiträge. Der Umsatz erhöhte sich um 3% auf 4,245 Mrd. EUR, und der Auftragseingang stieg um 7% auf 5,491 Mrd. EUR. Auf regionaler Basis war das Volumenwachstum des Bereichs gekennzeichnet durch solide Zuwächse in Deutschland, erhebliche Umsatzsteigerungen in Europa sowie starkes Wachstum der Aufträge auf dem amerikanischen Kontinent.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	100	54	85%		172	110	56%	
Ergebnismarge	7,5%	4,6%			6,8%	4,8%		
Umsatz	1.335	1.169	14%	19%	2.548	2.271	12%	16%
Auftragseingang	1.364	1.318	3%	8%	2.750	2.691	2%	5%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 5% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 5% beim Umsatz und - 4% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBT stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 85% auf 100 Mio. EUR; alle Geschäftsgebiete steigerten ihre Ergebnisbeiträge. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal um 14% auf 1,335 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs im Vorjahresvergleich um 3% auf 1,364 Mrd. EUR.

Im ersten Halbjahr stieg das Bereichsergebnis um 56% auf 172 Mio. EUR, was durch Ergebnissteigerungen des gesamten Bereichs getragen wurde. Der Auftragseingang legte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 um 2% auf 2,750 Mrd. EUR zu, während der Umsatz regional ausgeglichen um insgesamt 12% auf 2,548 Mrd. EUR stieg.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vgl. Basis*	2007	2006	Ist	Vgl. Basis**
Bereichsergebnis	330	260	27%		499	438	14%	
Ergebnismarge	10,7%	10,6%			8,6%	9,7%		
Umsatz	3.072	2.453	25%	26%	5.798	4.527	28%	28%
Auftragseingang	5.017	3.259	54%	54%	10.034	7.319	37%	38%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 4% beim Umsatz und – 5% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 3% beim Umsatz und 5% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 4% beim Umsatz und – 5% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 4% bei Umsatz und Auftragseingang.

PG erzielte im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 330 Mio. EUR. Das ist im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Anstieg um 27%. Der Umsatz kletterte um 25% auf 3,072 Mrd. EUR, bei starker Nachfrage im Wind- und Industriekraftwerksgeschäft sowie im konventionellen Kraftwerksgeschäft. Der Auftragseingang stieg noch stärker und lag im zweiten Quartal bei 5,017 Mrd. EUR. Hervorzuheben sind u. a. ein Auftrag für zwei Offshore-Windparks in Europa, Großaufträge im konventionellen Kraftwerksgeschäft in Europa und den USA sowie bedeutende Nachfrage nach Wartungsdienstleistungen für neue und bestehende konventionelle Kraftwerke.

Das Bereichsergebnis erreichte in den ersten sechs Monaten 499 Mio. EUR und stieg somit gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 14%. Bei höheren Umsätzen und Auftragseingängen konnten alle Geschäftsgebiete zum höheren Bereichsergebnis beitragen. Diese positiven operativen Entwicklungen wurden teilweise durch negative Effekte auf das Bereichsergebnis und die Ertragsmarge kompensiert. Hierzu zählten Belastungen im Zusammenhang mit Mehrkosten und Verzögerungen bei einem Großprojekt in Finnland, die überwiegend im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 anfielen, sowie geringere Beteiligungsergebnisse aus Joint Ventures im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahrs. Die Vorjahresperiode enthielt ein negatives Ergebnis bezüglich eines Schiedsgerichtsverfahrens im Rahmen eines Turnkey-Projekts auf den Philippinen, das teilweise durch Erträge aus Projektstornierungen ausgeglichen wurde. Der Umsatz von PG stieg um 28% auf 5,798 Mrd. EUR, während die starke Nachfrage im fossilen Kraftwerksgeschäft sowie im Industrie- und Windkraftwerksgeschäft den Auftragseingang im ersten Halbjahr um 37% auf 10,034 Mrd. EUR nach oben trieb. Alle großen Regionen trugen hierzu mit zweistelligen Umsatzzuwächsen bei. Eine außergewöhnlich hohe Anzahl von neuen Großaufträgen in Europa und Amerika stützte das im Vorjahresvergleich rasante Auftragswachstum.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	143	77	86%		273	159	72%	
Ergebnismarge	8,1%	5,1%			7,8%	5,4%		
Umsatz	1.756	1.496	17%	22%	3.484	2.952	18%	23%
Auftragseingang	2.476	1.797	38%	43%	5.622	4.270	32%	38%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 5% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 5% bei Umsatz und – 6% beim Auftragseingang.

PTD erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 143 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 86%, der auf die mit dem vergrößerten Geschäftsvolumen deutlich gestiegene Kapazitätsauslastung zurückzuführen ist. Ebenso wie das Bereichsergebnis sind auch Umsatz und Auftragseingang bereichsweit gestiegen. Der Umsatz kletterte um 17% auf 1,756 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs um 38% auf 2,476 Mrd. EUR und beinhaltet Großaufträge aus der Region Asien/Pazifik und dem Nahen Osten.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 legte das Bereichsergebnis gegenüber der Vorjahresperiode um 72% zu. Das Wachstum aller Geschäftsgebiete führte zu einem Umsatzanstieg von PTD in der aktuellen Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18% auf 3,484 Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 32% auf 5,622 Mrd. EUR. In den Regionen Afrika, Naher Osten und GUS sowie Amerika und Deutschland fiel das Umsatzwachstum am stärksten aus. Beim Auftragseingang lag eine gleichmäßige regionale Verteilung vor, mit starken, zweistelligen Zuwächsen in den meisten wichtigen Regionen.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	58	19	205%		105	36	192%	
Ergebnismarge	5,0%	1,9%			4,7%	1,7%		
Umsatz	1.161	1.001	16%	19%	2.234	2.061	8%	11%
Auftragseingang	714	1.803	- 60%	- 58%	1.933	3.880	- 50%	- 49%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von jeweils - 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von - 2% beim Umsatz und - 1% beim Auftragseingang.

TS wies im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 58 Mio. EUR aus, nach 19 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg um 16% auf 1,161 Mrd. EUR, der Auftragseingang von 714 Mio. EUR enthält eine geringe Zahl neuer Großaufträge.

Bei TS stieg das Bereichsergebnis im ersten Halbjahr auf 105 Mio. EUR an. Der realisierte Nettogewinn des Bereichs aus dem Verkauf seines Lokomotiven-Leasinggeschäfts in Höhe von 76 Mio. wurde durch Belastungen aus Großprojekten größtenteils kompensiert. Der Umsatz legte um 8% auf 2,234 Mrd. EUR zu. Hierin spiegelt sich die Bearbeitung der zahlreichen Großaufträge aus der Vorjahresperiode wider. Während der Vorjahreszeitraum eine starke Nachfrage nach Zügen aufwies, ging die Zahl der Großaufträge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 zurück und führte zum Rückgang des Auftragseingangs auf 1,933 Mrd. EUR.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	169	178	- 5%		315	334	- 6%	
Ergebnismarge	6,3%	6,8%			6,2%	6,6%		
Umsatz	2.687	2.615	3%	4%	5.105	5.063	1%	2%
Auftragseingang	2.678	2.612	3%	4%	5.092	5.060	1%	2%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

SV zählte im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs mit einem Bereichsergebnis von 169 Mio. EUR erneut zu den größten Ergebnisbringern von Siemens. Ein Jahr zuvor wies der Bereich aufgrund des Verkaufs einer Beteiligung ein höheres Bereichsergebnis und eine höhere Marge aus. Umsatz und Auftragseingang stiegen um jeweils 3% auf 2,687 Mrd. EUR bzw. auf 2,678 Mrd. EUR.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erreichte das Bereichsergebnis von SV 315 Mio. EUR. Im Vorjahr profitierte das Bereichsergebnis von Erträgen aus Beteiligungsverkäufen in Zusammenhang mit Joint Ventures. In der aktuellen Berichtsperiode legten Umsatz und Auftragseingang auf 5,105 Mrd. EUR bzw. 5,092 Mrd. EUR zu.

Medical**Medical Solutions (Med)**

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vgl. Basis*	2007	2006	Ist	Vgl. Basis**
Bereichsergebnis	332	260	28%		636	503	26%	
Ergebnismarge	13,4%	12,7%			13,9%	12,5%		
Umsatz	2.470	2.047	21%	4%	4.572	4.031	13%	5%
Auftragseingang	2.544	2.096	21%	5%	4.755	4.252	12%	4%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 7% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 24% beim Umsatz und 23% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 7% beim Umsatz und – 6% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 15% beim Umsatz und 14% beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Med kletterte im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 28% auf 332 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte zum Teil aus dem Ergebnisbeitrag der Diagnostiksparte, die aus der DPC und der Diagnostiksparte von Bayer entstanden ist und zwischen den Berichtsperioden gebildet wurde. Das Bereichsergebnis profitierte außerdem von Beteiligungsverkäufen sowie aus dem Verkauf eines Teils der Med-Beteiligung am Joint Venture Draeger Medical AG & Co. KG (Draeger Medical). Diese Gewinne kompensierten die Effekte aus dem Purchase Price Accounting und die Integrationskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen. Umsatz und Auftragseingang stiegen auf 2,470 Mrd. EUR bzw. auf 2,544 Mrd. EUR, einschließlich eines erheblichen, neu hinzugekommenen Volumens der Diagnostiksparte.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2007 legte das Bereichsergebnis von Med auf 636 (i.V. 503) Mio. EUR zu. Gründe waren die anhaltende Stärke der bildgebenden Diagnostik, der Beitrag der oben erwähnten Akquisitionen und die Gewinne aus den Beteiligungsverkäufen, einschließlich dem Verkauf eines Teils am Joint Venture Draeger Medical. Die Konsolidierung der Akquisitionen war auch ein wichtiger Faktor bezüglich des Geschäftswachstums von Med. Sie brachte erheblich neues Volumen mit sich und half, den Umsatz um 13% auf 4,572 Mrd. EUR sowie den Auftragseingang um 12% auf 4,755 Mrd. EUR zu steigern.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis*	2007	2006	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	125	138	- 9%		248	259	- 4%	
Ergebnismarge	10,5%	11,4%			10,5%	11,0%		
Umsatz	1.189	1.206	- 1%	4%	2.363	2.364	- 0%	5%
Auftragseingang	1.189	1.206	- 1%	4%	2.363	2.364	- 0%	5%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 5% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 5% bei Umsatz und Auftragseingang.

Osram erzielte bei einem Umsatz von 1,189 Mrd. EUR ein Bereichsergebnis von 125 Mio. EUR. Die Ergebnisse des Bereichs spiegeln die negativen Währungseffekte in Folge des starken Euros wider.

Im ersten Halbjahr betrug das Bereichsergebnis von Osram 248 Mio. EUR und reflektierte auch die oben genannten negativen Wechselkurseffekte. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum blieben Umsatz und Auftragseingang stabil.

Strategic Equity Investments (SEI)

SEI bestand im zweiten Quartal aus BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) sowie Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV. Diese beiden Joint Ventures wurden im Vorjahresquartal in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt. Das Ergebnis von SEI stieg von 55 Mio. EUR auf 99 Mio. EUR und wurde hauptsächlich von BSH beigesteuert. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs erzielte SEI ein Ergebnis von 151 (i.V. 101) Mio. EUR. Wie im zweiten Quartal war auch hier hauptsächlich BSH verantwortlich. Mit Beginn des dritten Quartals wird SEI die Beteiligung von Siemens am NSN Joint Venture mit Nokia enthalten.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft außerhalb der Bereiche zusammen. Dies beinhaltet u. a. Siemens Home and Office Communication Devices (SHC). Das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug im zweiten Quartal minus 81 Mio. EUR, im Wesentlichen beeinflusst durch eine Goodwill-Abschreibung von 52 Mio. EUR auf eine regionale Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 wiesen die Sonstigen operativen Aktivitäten ein Ergebnis von 6 Mio. EUR aus. Im ersten Geschäftshalbjahr belief sich das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten auf minus 57 (i.V. minus 7) Mio. EUR. Grund für die Differenz waren dieselben Faktoren wie oben für das zweite Quartal erwähnt.

Überleitung Abschluss

Die Überleitung Abschluss beinhaltet verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im zweiten Quartal minus 189 Mio. EUR, nach plus 72 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus Ereignissen im Vorjahresquartal, das einen Gewinn von 95 Mio. EUR aus einem Beteiligungsverkauf und einen positiven Effekt im Zusammenhang mit der Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren enthielt. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet Aufwendungen von 14 Mio. EUR für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen zu mutmaßlichen Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze und damit verbundene Themen sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems engagiert hat. Diese Ausgaben werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich steigen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 belief sich das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen auf minus 852 (i.V. minus 19) Mio. EUR. Während das Vorjahresergebnis von den oben aufgeführten Effekten aus Beteiligungen und dem Schiedsgerichtsverfahren profitierte, beinhalteten die ersten sechs Monate der aktuellen Periode erheblich höhere Aufwendungen der Zentralen Posten. Dies schließt das oben erwähnte Bußgeld von 423 Mio. EUR sowie Effekte in Bezug auf Rohstoffabsicherungsgeschäfte, die nicht die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllten, mit ein, ebenso einen Beitrag von 54 Mio. EUR, der hauptsächlich für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften verwendet wurde. Diese Beschäftigungsgesellschaften bieten ihre Dienstleistungen ehemaligen Siemens-Mitarbeitern an, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind.

Übriger Zinsaufwand

Der Übrige Zinsaufwand des Operativen Geschäfts lag im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 bei 153 (i.V. 93) Mio. EUR. Hierfür waren vor allem konzerninterne Finanzierungen des Operativen Geschäfts durch die Konzern-Treasury verantwortlich. Im ersten Halbjahr betrug der Übrige Zinsaufwand des Operativen Geschäfts 254 (i.V. 178) Mio. EUR.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal			6 Monate, bis zum 31. März		
	2007	2006	Veränderung in %	2007	2006	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	137	44	211%	220	122	80%
				31. März 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen				9.583	10.543	- 9%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS betrug im zweiten Quartal 137 Mio. EUR. Die gestiegenen Finanzerträge beinhalten eine Sonderdividende. Diese Sonderdividende resultierte aus Veräußerungsgewinnen, die von einem Unternehmen erzielt wurden, an dem SFS beteiligt ist. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 erzielte SFS ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 220 Mio. EUR, das sowohl von der oben aufgeführten Sonderdividende als auch von Veräußerungen von Beteiligungen des Geschäftsgebiets Equity profitierte. Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2006 zurückgegangen, hauptsächlich aufgrund eines gesunkenen Forderungsbestands, insbesondere wegen Forderungen, die im Zusammenhang mit den aus Com ausgegliederten Netzwerk-Aktivitäten stehen.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	2. Quartal			6 Monate, bis zum 31. März		
	2007	2006	Veränderung in %	2007	2006	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	42	27	56%	111	131	- 15%
Umsatz	414	429	- 3%	835	840	- 1%
				31. März 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen				3.168	3.221	- 2%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE belief sich auf 42 Mio. EUR im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 und ist teilweise auf geringere Leerstandskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Im ersten Halbjahr lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 111 Mio. EUR. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr 2006, das jedoch ein höheres Niveau an Immobilienveräußerungen enthielt.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im zweiten Quartal 31 Mio. EUR, nach minus 230 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte IFRS-bedingt vor allem aus einem negativen Effekt in Höhe von 257 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dieser Effekt ergab sich aus der oben erwähnten Cash-Option der Wandelanleihe. Im abgelaufenen Quartal wurden die im Vorjahresvergleich gestiegenen Zinserträge aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und konzern-internen Finanzierungen von höheren Zinsaufwendungen für zwischenzeitlich begebene Anleihen mehr als kompensiert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury erreichte im ersten Geschäftshalbjahr 77 (i.V. minus 542) Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum betrug die negativen Effekte der Cash-Option der Wandelanleihe 572 Mio. EUR.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Kapitalflussrechnung – Erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 und erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2006 im Vergleich

In den folgenden Erläuterungen wird der Cashflow von Siemens in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 und 2006 analysiert. In der ersten Tabelle wird der Cashflow für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten das Geschäft mit Netzbetreibern und das Enterprise-Networks-Geschäft sowie das Mobile-Devices-Geschäft (siehe Konzernanhang für weitere Informationen zu nicht fortgeführten Aktivitäten). Die zweite Tabelle bezieht sich auf den Cashflow der fortgeführten Aktivitäten für die Komponenten von Siemens.

(in Mio. EUR)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Sechs Monate bis 31. März					
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	3.881	1.732	- 1.464	- 485	2.417	1.247
Investitionstätigkeit	- 5.942	- 1.918	- 252	254	- 6.194	- 1.664
Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)	- 2.061	- 186	- 1.716	- 231	- 3.777	- 417

Der Geldsaldo betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 minus 3,777 Mrd. EUR und enthält einen Zahlungsmittelabfluss von 4,2 Mrd. EUR für die Übernahme der Diagnostiksparte von Bayer (weitere Informationen finden sich im „Konzernanhang“). Ein Jahr zuvor belief sich der Geldsaldo auf minus 417 Mio. EUR. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Differenz im Vorjahresvergleich waren die nicht fortgeführten Aktivitäten. In der abgelaufenen Berichtsperiode betrug der Geldsaldo der nicht fortgeführten Aktivitäten minus 1,716 Mrd. EUR. Er beinhaltet einen Aufbau des Net Working Capital, insbesondere der Forderungen. Im Vorjahreszeitraum lag der Geldsaldo der nicht fortgeführten Aktivitäten bei minus 231 Mio. EUR und profitierte von Erlösen in Höhe von 465 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien. Auf fortgeführter Basis erzielte Siemens in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Geldsaldo von minus 2,061 Mrd. EUR, nach minus 186 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Fortgeführte Aktivitäten	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury*		Siemens	
	Sechs Monate bis 31. März					
(in Mio. EUR)	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	2.173	865	1.708	867	3.881	1.732
Investitionstätigkeit	- 5.496	- 1.416	- 446	- 502	- 5.942	- 1.918
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit	- 3.323	- 551	1.262	365	- 2.061	- 186

* Hierin enthalten sind auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Das Operative Geschäft wies in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Mittelzufluss von 2,173 Mrd. EUR aus laufender Geschäftstätigkeit aus, nach einem Mittelzufluss von 865 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der im Vorjahresvergleich höhere Mittelzufluss resultierte hauptsächlich aus einem deutlich geringeren Aufbau des Net Working Capital in der Berichtsperiode, insbesondere in Bezug auf die Vorräte bei I&S und PG. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft wiesen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Mittelzufluss von 1,708 Mrd. EUR aus laufender Geschäftstätigkeit aus, gegenüber einem Mittelzufluss von 867 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Unterschied im Vorjahresvergleich resultierte hauptsächlich aus höheren Zahlungsmittelzuflüssen aus Forderungen bei SFS. Für Siemens gesamt betrug der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit 3,881 Mrd. EUR im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 gegenüber 1,732 Mrd. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit innerhalb des Operativen Geschäfts betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 5,496 Mrd. EUR und lag damit deutlich über dem Mittelabfluss in Höhe von 1,416 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Der Unterschied ist hauptsächlich begründet durch den Erwerb der Diagnostiksparte von Bayer für 4,2 Mrd. EUR durch Med sowie Zahlungen von PG für die Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft verzeichneten Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von 446 Mio. EUR gegenüber 502 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit betrugen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 für Siemens gesamt 5,942 Mrd. EUR. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006 lagen sie bei 1,918 Mio. EUR.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 bei 415 Mio. EUR, während im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006 Mittel in Höhe von 1,882 Mrd. EUR abflossen. Aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden flossen in der Berichtsperiode insbesondere aufgrund der Ausgabe von Commercial Paper netto Finanzmittel in Höhe von 3,116 Mrd. EUR zu, während in der Vorperiode aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden insbesondere aufgrund der Rückzahlung von Commercial-Paper-Programmen netto ein Mittelabfluss in Höhe von 1,105 Mrd. EUR zu verzeichnen war. Der Mittelzufluss aus der Ausgabe von Commercial Paper wurde in der Berichtsperiode teilweise kompensiert durch Mittelabflüsse für die Rückzahlung der ausstehenden Beträge der im Geschäftsjahr 1997 ausgegebenen 5,5%-€-Anleihe sowie der im Geschäftsjahr 2001 ausgegebenen 2,5%-CHF-Anleihe. Die während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 für das Geschäftsjahr 2006 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende führte zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 1,292 Mrd. EUR, während in der Vorjahresperiode für Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2005 die Mittelabflüsse 1,201 Mrd. EUR betrugen.

Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Ratings

Siemens wird von Standard & Poor's aktuell mit „AA-“ bewertet. Am 26. April 2007 änderte Standard & Poor's den Ausblick („Outlook“) von „negative“ auf „CreditWatch negative“. Moody's Investors Service bewertet Siemens aktuell mit „Aa3 negative Outlook“ und ließ damit im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 das Rating unverändert.

Eigenkapital

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 wurden 1.290.000 Aktien unter dem Genehmigten Kapital 2006 im Rahmen des Mitarbeiteraktien-Programms ausgegeben (weitere Informationen finden sich im „Konzernanhang“). Entsprechend erhöhte sich das Grundkapital während der ersten sechs Monate um ca. 4 Mio. EUR sowie zusätzlich um ca. 12 Mio. EUR durch die Ausgabe von 3.839.359 Aktien aus dem Bedingten Kapital zur Bedienung der Aktienoptionspläne.

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung am 25. Januar 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals von 2,675 Mrd. EUR am Tag der Hauptversammlung bis zum 24. Juli 2008 zu erwerben.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 25. Januar 2007 schüttete der Vorstand der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2006 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 1,292 Mrd. EUR (1,45 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 26. Januar 2007.

Finanzschulden

Zum 31. März 2007 lag das unter dem U.S.\$5-Mrd.-Commercial-Paper-Programm ausstehende Volumen bei 2,7 Mrd. USD (2,0 Mrd. EUR). Das unter dem €3-Mrd.-Commercial-Paper-Programm ausstehende Volumen lag zum 31. März 2007 bei 0,5 Mrd. EUR. Zum 30. September 2006 standen keine Commercial Paper aus.

Im Januar 2007 nutzte Siemens die bereitgestellte U.S.\$-Kreditfazilität durch Inanspruchnahme eines Kredits („term-loan“) über 1 Mrd. USD (0,8 Mrd. EUR).

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 zahlte Siemens eine CHF-250-Millionen-Anleihe (155 Mio. EUR) und eine €991-Millionen-Anleihe zurück.

Haftungsverhältnisse

Informationen zu Haftungsverhältnissen finden sich im „Konzernanhang, Ziffer 11“.

Finanzierung der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 eine geschätzte Unterdeckung von rund 1,7 Mrd. EUR auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2006 betrug die Unterdeckung rund 2,9 Mrd. EUR. Die Verbesserung beim Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus Normalzuführungen zu den Pensionsplänen und aus dem erzielten Anlageergebnis des Fondsvermögens. Eine Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. März 2007 reduzierte den geschätzten Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen von Siemens. Dieser Effekt kompensierte die Steigerung der Pensionsverpflichtungen aufgrund des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und aufgrund des Zinsaufwands („Interest Cost“). Der kursmindernde Effekt steigender Zinsen auf festverzinsliche Wertpapiere konnte durch Kurssteigerungen bei Aktien mehr als ausgeglichen werden, sodass im ersten Geschäftshalbjahr 2007 tatsächliche Gewinne aus dem Fondsvermögen von EUR 849 Mio. erzielt wurden. Dies entspricht einer annualisierten Rendite von 7,3%. Die erwartete Rendite liegt bei 6,5%.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. März 2007 24,5 Mrd. EUR, im Vergleich zu 23,8 Mrd. EUR am 30. September 2006. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 betrugen die Normalzuführungen des Unternehmens 517 Mio. EUR gegenüber 513 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen belief sich zum 31. März 2007 auf 26,2 Mrd. EUR; er lag damit rund 500 Mio. EUR unterhalb des Anwartschaftsbarwerts zum 30. September 2006 in Höhe von 26,7 Mrd. EUR. Der Rückgang in den ersten sechs Monaten war bedingt durch den Effekt aus der Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. März 2007, der den planmäßigen Anstieg des Anwartschaftsbarwerts durch den Nettoeffekt aus dem Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche und dem Zinsaufwand abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen mehr als kompensierte.

Weitere Ausführungen zu den Pensionsplänen von Siemens sind im Konzernanhang zu finden.

Rechtsstreitigkeiten

Wie bereits berichtet, ermittelt die Staatsanwaltschaft München gegen mehrere teils ehemalige, teils aktive Mitarbeiter von Siemens wegen des Verdachts der Untreue, Bestechung und Steuerhinterziehung. Haftbefehle wurden gegen ehemalige und teils suspendierte Com-Mitarbeiter erlassen; die in Haft Genommenen wurden vernommen und später wieder freigelassen. Im Dezember 2006 wurde der ehemalige Vorsitzende des Bereichsvorstands von Com festgenommen, vernommen und wieder freigelassen. Der ehemalige Finanzvorstand von Siemens wurde von der Staatsanwaltschaft als Beschuldigter vernommen. Bei beiden Personen handelt es sich um ehemalige Mitglieder des Zentralvorstands von Siemens.

Am 26. März 2007 durchsuchte die Münchner Staatsanwaltschaft erneut Geschäfts- und Privaträume in München und vollzog weitere Haftbefehle gegen einen aktiven und einen ehemaligen Com-Mitarbeiter, die später außer Vollzug gesetzt wurden. Der aktive Mitarbeiter wurde ab diesem Zeitpunkt suspendiert. Die Ermittlungen der Münchner Staatsanwaltschaft sowie die damit in Zusammenhang stehenden Ermittlungsverfahren in Liechtenstein, der Schweiz, Italien, Griechenland und anderen Ländern dauern weiter an.

Das US-amerikanische Justizministerium führt im Zusammenhang mit diesen Vorgängen ein Verfahren gegen Siemens wegen möglicher Verstöße gegen US-Strafvorschriften. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 wurde Siemens davon unterrichtet, dass die für Untersuchungen zuständige Einheit der US-amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission) ihre bisherige informelle Untersuchung in eine formelle Untersuchung dieser Angelegenheit abgeändert hat.

Im Hinblick auf die vorgenannten Vorgänge hat Siemens Debevoise & Plimpton LLP (Debevoise), eine unabhängige externe Anwaltskanzlei, beauftragt, eine unabhängige und umfassende Untersuchung durchzuführen, um festzustellen, ob gegen Antikorruptionsvorschriften verstoßen wurde. Des Weiteren wurde Debevoise mit einer unabhängigen und umfassenden Bewertung des Siemens-Compliance- und -Kontrollsystems beauftragt. Debevoise berichtet direkt und ausschließlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und wird von sogenannten Forensic Accountants des internationalen Wirtschaftsprüfungunternehmens Deloitte Touche unterstützt. Debevoise' Untersuchung der Com-Korruptionsvorwürfe dauern weiterhin an. Der Umfang ihrer unabhängigen Untersuchung beinhaltet auch die Untersuchung potenzieller Verstöße gegen Korruptionsvorschriften in den anderen Bereichen. Mit diesen Untersuchungen wird derzeit begonnen.

Am 2. Februar 2007 erhob ein angeblicher Inhaber von American Depositary Shares der Siemens AG im Rahmen eines sogenannten Shareholder Derivative Lawsuit im Supreme Court des Bundesstaats New York Klage gegen derzeitige und ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG sowie gegen die Siemens AG als nominal verklagte Partei. Ziel der Klage ist es, verschiedene Ansprüche in Bezug auf die Korruptionsvorwürfe und verwandte Verstöße bei Siemens geltend zu machen. Zurzeit ruht das Gerichtsverfahren.

Neben der von Debevoise durchgeführten unabhängigen Untersuchung hat Siemens selbst die interne Analyse der Sachverhalte fortgesetzt, die sich aus möglichen Verstößen gegen Antikorruptionsvorschriften ergeben.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben die internen Ermittlungen zu folgenden Erkenntnissen geführt:

- Im Bereich Com wurden zahlreiche Business Consultant Agreements (BCAs) identifiziert. Wir haben eine Vielzahl von Zahlungen im Zusammenhang mit diesen Verträgen identifiziert, für die wir entweder noch keine hinreichende Geschäftsgrundlage erkennen oder den Empfänger noch nicht hinreichend identifizieren konnten. Vor dem Hintergrund der Vorschriften des US-amerikanischen Rechts, insbesondere des Foreign Corrupt Practices Acts (FCPA), sowie des deutschen Rechts zur Korruptionsvermeidung, aber auch der Gesetze anderer Rechtskreise, erscheinen diese Zahlungen bedenklich.
- Die identifizierten Zahlungen wurden bei der Ermittlung des Steueraufwands in früheren Perioden als steuerlich abzugsfähige Betriebsausgaben gebucht. Wie berichtet führte unsere Untersuchung zu dem Ergebnis, dass bestimmte Zahlungen nach den deutschen Steuervorschriften als nicht abzugsfähig einzuordnen sind. Als Folge haben wir zusätzliche Ertragsteuerkorrekturen in den für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Konzernabschlüssen gebucht, um die richtige steuerliche Behandlung zu berücksichtigen. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf „Ziffer 36“ des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Dieser Sachverhalt wurde bereits an die deutsche Steuerbehörde gemeldet.
- Während der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2007 hat Siemens die Analyse von Zahlungen fortgesetzt, die in Zusammenhang mit den bereits bekannten sowie zusätzlichen im Bereich Com identifizierten BCAs stehen. Eine Analyse von BCAs und hiermit in Zusammenhang stehenden Zahlungen wird für die anderen Bereiche ebenfalls durchgeführt werden. Als Konsequenz erwartet Siemens, dass der Umfang der gesamten zu untersuchenden Zahlungen, die in Zusammenhang mit BCAs stehen, deutlich zunehmen wird.
- Während des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 hat Siemens die Analyse von Barscheckzahlungen und Kassenauszahlungen begonnen, die im Bereich Com getätigt wurden. Diese können auch im Zusammenhang mit BCAs stehen und vor dem Hintergrund der Vorschriften des FCPA sowie des deutschen Rechts zur Korruptionsvermeidung, aber auch der Gesetze anderer Rechtskreise, bedenklich sein. Siemens wird die steuerliche Abzugsfähigkeit dieser Zahlungen untersuchen. Ferner führt Siemens gegenwärtig eine interne Erhebung ähnlicher Barzahlungen bei anderen Bereichen durch.

Aufgrund des vorläufigen Stands der oben beschriebenen, von Siemens durchgeführten internen Analyse sowie der laufenden Untersuchungen, einschließlich der Ausweitung der unabhängigen Untersuchung auf die anderen Bereiche, verbleiben erhebliche Unsicherheiten. Entsprechend hat Siemens zum 31. März 2007 keine Veränderung der Steuerrückstellung und der aktiven Latenten Ertragsteuern vorgenommen, die in Zusammenhang mit den BCAs und anderen in Untersuchung befindlichen Zahlungen stehen. Abhängig von den künftigen Resultaten der Analyse und der Untersuchungen besteht ein Risiko, dass Siemens in künftigen Perioden Änderungen der Steuerrückstellung und der aktiven Latenten Ertragsteuern vornehmen wird. Dies schließt die Buchung von zusätzlichen Steueraufwendungen für vergangene Perioden ein, die über das Maß der Steuerkorrekturen hinausgehen können, die in den für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Konzernabschlüssen vorgenommen wurden. Solche Änderungen sowie die weiteren Ergebnisse aus dem Fortgang der Untersuchungen können wesentlich sein.

Es kann gegenwärtig nicht ausgeschlossen werden, dass Siemens oder einzelne Mitarbeiter wegen Gesetzesverstößen straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden, so etwa wegen Verstoßes gegen den FCPA. Negative Folgen können daraus auch für unsere operative Geschäftstätigkeit resultieren, insbesondere in Form von Geldbußen, Schadenersatz oder Ausschlüssen bei der öffentlichen Auftragsvergabe. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Management noch keine Rückstellungen für etwaige Sanktionen vorgenommen, da es bislang nicht über hinreichende Informationen verfügt, um eine vernünftige Schätzung der möglichen Höhe der Inanspruchnahme vornehmen zu können. Ferner können sich Änderungen im Geschäftsablauf und bei den internen Compliance-Programmen als notwendig erweisen.

Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet Aufwendungen von 63 Mio. EUR für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen zu mutmaßlichen Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze und damit verbundenen Themen sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems engagiert hat.

Das Unternehmen hat als Reaktion auf die Korruptionsvorwürfe eine Reihe von wesentlichen Schritten unternommen, um Compliance-Verfahren und interne Kontrollen zu verbessern. Das Unternehmen hat u. a. die folgenden Initiativen eingeleitet oder arbeitet an deren Umsetzung:

- Der Vorstand hat einen externen Anwalt bestellt, um als unabhängiger „Ombudsmann“ zu handeln und um einen geschützten Kommunikationskanal für Angestellte von Siemens und Dritte bereitzustellen.
- Erhärtet sich der Verdacht auf Fehlverhalten, so werden hinsichtlich der betroffenen Mitarbeiter unverzüglich angemessene disziplinarische Maßnahmen ergriffen. Diese Maßnahmen können auch eine Suspendierung oder Kündigung umfassen.
- Die Abteilung Corporate Compliance wurde organisatorisch in die Rechtsabteilung eingegliedert.
- Die Revisions- und Compliance-Abteilungen des Unternehmens sowie eine interne Task Force wurden beauftragt, die interne Untersuchung weiterzuführen sowie weiterhin die Compliance- und internen Kontrollsysteme auf Lücken und Umgehungsmöglichkeiten zu überprüfen.
- Das Unternehmen arbeitet an der Verbesserung der internen Kontrollen durch die Zentralisierung seiner Zahlungsverkehrs- und Barzahlungssysteme.
- Das Unternehmen hat den Abschluss von neuen BCAs sowie neue Zahlungen für bestehende BCAs untersagt. Etwaige Ausnahmen bedürfen, nach Überprüfung der betroffenen Vereinbarungen, der vorherigen schriftlichen Einverständnisse der entsprechenden Führungskräfte sowie des Chief Compliance Officers (CCO) des Unternehmens.
- Das Unternehmen hat ein offizielles Antikorruptionsprogramm sowie andere rechtsbezogene Compliance-Trainingsprogramme für die Geschäftsleitung, konzerninterne und regionale Compliance-Officer sowie andere leitende Angestellte eingeführt.

Siemens hat einen unabhängigen Compliance-Berater beauftragt, um den Vorstand und den Prüfungsausschuss im Hinblick auf die zukünftige Struktur der Compliance-Organisation, bei der Durchführung von Compliance-Reviews, der Überprüfung der Richtlinien und Kontrollmechanismen einschließlich deren Verbesserungsmöglichkeiten sowie der erforderlichen Kommunikation und Schulung zu beraten. Der unabhängige Compliance-Berater legt dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss regelmäßig Zwischenberichte vor.

Am 14. Februar 2007 hat das Unternehmen bekannt gegeben, dass die Staatsanwaltschaft Nürnberg Ermittlungen gegen bestimmte derzeit beschäftigte und ehemalige Angestellte aufgenommen hat. Die Ermittlungen erstrecken sich auf Untreue gegenüber Siemens, Steuerhinterziehung und Verletzung des Betriebsverfassungsgesetzes und beziehen sich insbesondere auf eine Vereinbarung, die zwischen Siemens und einem Unternehmen, das von dem früheren Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger AUB kontrolliert wird, abgeschlossen wurde. Die Staatsanwaltschaft untersucht Zahlungen, die während des Zeitraums von 2001 bis 2006 geleistet wurden und für die Siemens möglicherweise keine angemessenen Gegenleistungen erhalten haben soll. Der frühere Vorsitzende der AUB wurde im Februar 2007 verhaftet. Am 27. März 2007 wurde eine zweite Durchsuchung auf dem Betriebsgelände des Unternehmens in München durchgeführt, und in Verbindung mit dieser Ermittlung wurde Haftbefehl gegen ein Mitglied des Zentralvorstands erlassen, das daraufhin in Haft genommen wurde. Zusätzlich zu dem Mitglied des Zentralvorstands wurden andere derzeitige und frühere Mitglieder der Unternehmensführung als Verdächtige in dieser Sache genannt. Am 4. April 2007 stellte das Mitglied des Zentralvorstands eine Kaution in Höhe von 5 Mio. EUR, sodass der Haftbefehl außer Vollzug gesetzt wurde. In diesem Zusammenhang gab eine Bank eine Bankbürgschaftserklärung in Höhe von 5 Mio. EUR, davon werden 4,5 Mio. EUR von der Gesellschaft unter Beachtung der Bestimmungen des deutschen Rechts gesichert. Das Mitglied des Zentralvorstands sicherte dem Unternehmen in Form einer persönlichen Verpflichtungserklärung vollumfängliche Kooperation und volle Unterstützung der von Debevoise unabhängig durchgeführten Untersuchung zu. Des Weiteren wird das Mitglied des Zentralvorstands alle entstandenen Kosten und Zahlungen, die von dem Unternehmen geleistet wurden, erstatten, falls befunden wird, dass es seine Pflichten gegenüber dem Unternehmen in Verbindung mit den durch die Staatsanwaltschaft Nürnberg untersuchten Tatbeständen verletzt hat. Die Anschuldigungen, die in Verbindung mit der Beziehung des Unternehmens zu dem früheren Vorsitzenden der AUB und AUB erhoben wurden, werden im Rahmen der Untersuchung, die von Debevoise durchgeführt wird, ebenfalls untersucht. Am 2. April 2007 stellte die Gewerkschaft IG Metall wegen des Verdachts der Verletzung der Bestimmungen von § 119 des Betriebsverfassungsgesetzes durch Begünstigung von AUB im Zusammenhang mit den Wahlen des Betriebsrats des Unternehmens Strafantrag gegen Unbekannt.

Wie bereits berichtet, haben die deutsche und die italienische Staatsanwaltschaft Vorwürfe untersucht, nach denen frühere Siemens-Mitarbeiter unzulässige Vergünstigungen an frühere Mitarbeiter von Enel in Verbindung mit der Vergabe von Enel-Aufträgen gewährt haben sollen. In Italien wurde das Verfahren gegen zwei frühere Mitarbeiter mit Eintritt der Rechtskraft einer Prozessabsprache der beiden beschuldigten Mitarbeiter und der Siemens AG ohne Anerkennung einer Schuld oder Rechtspflicht (sog. Patteggiamento) am 11. November 2006 beendet. In Deutschland hat die Staatsanwaltschaft im März 2006 gegen zwei andere frühere Mitarbeiter Klage erhoben. Die Staatsanwaltschaft hat beantragt, den von Siemens aus der Ausführung der Enel-Aufträge erlangten Vorteil für verfallen zu erklären, ohne dessen Betrag näher zu bestimmen. Das Landgericht Darmstadt hat das Hauptverfahren am 13. März 2007 eröffnet. Ein Urteil wird für Mai 2007 erwartet.

Im April 2007 haben Siemens und VA Tech Klagen vor dem Europäischen Gericht 1. Instanz in Luxemburg gegen die Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 24. Januar 2007 eingereicht, gegen Siemens und VA Tech Bußgelder wegen des Vorwurfs kartellrechtswidriger Absprachen bei gasisolierten Schaltanlagen auf dem Europäischen Markt zwischen 1988 und 2004 zu verhängen. Bei einer gasisolierten Schaltanlage handelt es sich um elektrische Ausrüstung, die einen wesentlichen Bestandteil von Umspannwerken bildet. Wie bereits früher berichtet, beträgt die gegen Siemens verhängte Geldbuße 396,6 Mio. EUR. Die gegen die im Juli 2005 von Siemens übernommene VA Tech verhängte Geldbuße beträgt 22,1 Mio. EUR. Zusätzlich haftet VA Tech gesamtschuldnerisch mit Schneider Electric für eine weitere Geldbuße von 4,5 Mio. EUR.

Wie bereits früher berichtet, durchsuchten am 12. Dezember 2006 Beamte der japanischen Wettbewerbsbehörde (Fair Trade Commission) die Büroräume von mehr als zehn Herstellern und Zwischenhändlern von Medizingeräteprodukten, darunter Siemens Asahi Medical Technologies Ltd., im Zusammenhang mit einer Untersuchung über mögliche Kartellrechtsverletzungen. Siemens Asahi Medical Technologies kooperiert bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde.

Am 8. Februar 2007 hat Siemens Medical Solutions USA, Inc. (SMS), den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Büro der US-Bundesstaatsanwaltschaft für den nördlichen Bezirk des Bundesstaates Illinois bekannt gegeben, um Vorwürfe einer im Januar 2006 erhobenen Anklage beizulegen. Mit der Vereinbarung werden alle Vorwürfe der Anklage einer Klärung zugeführt. Nach der Vereinbarung bekennt sich SMS schuldig, in einem Fall den Straftatbestand der Justizbehinderung im Zusammenhang mit einem Zivilprozess begangen zu haben. Der Zivilprozess folgte einer wettbewerblichen Ausschreibung für die radiologische Ausstattung des Krankenhauses von Cook County in 2000. Weiterhin erklärte sich SMS bereit, eine Strafzahlung von 1 Mio. USD und eine Entschädigungszahlung von rund 1,5 Mio. USD zu leisten. Die richterliche Verhandlung über die Vereinbarung ist für den 23. Mai vorgesehen.

Im Februar 2007 hat die Europäische Kommission eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen bei europäischen Herstellern von Hochleistungstransformatoren, unter anderem der Siemens AG und der im Juli 2005 von Siemens übernommenen VA Tech, eingeleitet. Bei Hochleistungstransformatoren handelt es sich um elektrische Ausrüstung, die einen wesentlichen Bestandteil von Stromübertragungssystemen bildet und die Stromspannung regelt. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Europäischen Kommission. Die EU-Kommission hat bislang keinen Zeitplan für einen Abschluss der Untersuchung bekannt gegeben.

Im Februar 2007 hat die norwegische Wettbewerbsbehörde eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen bei auf dem Gebiet des Brandschutzes tätigen norwegischen Unternehmen, darunter Siemens Building Technologies AS, eingeleitet. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde. Die norwegische Wettbewerbsbehörde hat bislang keinen Zeitplan für einen Abschluss der Untersuchung bekannt gegeben.

Am 8. Februar 2007 durchsuchte die französische Wettbewerbsbehörde (Direction Générale de la Concurrence) die Geschäftsräume von mindestens drei Herstellerunternehmen für Straßenbahnen, einschließlich Siemens Transportation Systems S.A.S. in Paris, in Zusammenhang mit einer Untersuchung möglicher Kartellrechtsverstöße. Siemens Transportation Systems S.A.S. kooperiert bei der laufenden Untersuchung mit der französischen Wettbewerbsbehörde.

Im April 2007 hat die polnische Wettbewerbsbehörde gegen Siemens Polen eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen auf dem Gebiet der Wartung von medizinischen Diagnosegeräten eingeleitet. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde.

Die Siemens AG hatte beim International Center for Settlement Investment Disputes (ICSID) der Weltbank ein Schiedsgerichtsverfahren gegen die Republik Argentinien eingeleitet. Wir vertreten den Standpunkt, dass Argentinien unseren Vertrag über den Aufbau und Betrieb eines Systems für digitale Personalausweise, Grenzkontrollen, Datensammlung und Wählerlisten unrechtmäßig gekündigt und dadurch eine Verletzung des Investitionsschutzabkommens zwischen Deutschland und Argentinien (BIT) begangen hat. Wir fordern Schadenersatz in Höhe von ca. 500 Mio. USD wegen Enteignung und Verletzung des BIT. Argentinien bestreitet die Zuständigkeit des ICSID-Schiedsgerichts und reklamierte die Zuständigkeit der argentinischen Verwaltungsgerichtsbarkeit. In einer Entscheidung vom 4. August 2004 hat das Schiedsgericht seine Zuständigkeit für die von Siemens erhobenen Ansprüche und die formelle Berechtigung der Siemens AG für die Geltendmachung ihrer Ansprüche festgelegt. Im Oktober 2005 fand eine mündliche Verhandlung zur Begründetheit des Klagebegehrens vor dem ICSID-Schiedsgerichtstribunal in Washington statt. Das Schiedsgericht hat Siemens mit Endurteil vom 6. Februar 2007 einstimmig auf Basis des Vertragswerts und der Folgeschäden eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 217,8 Mio. USD zzgl. 2,66% compound interest hierauf seit 18. Mai 2001 zugesprochen. Das Schiedsgericht entschied außerdem, dass Argentinien Siemens von allen Ansprüchen von Subunternehmen in diesem Projekt (in Summe ca. weitere 44 Mio. USD) freizustellen hat sowie Siemens im Falle der nicht rechtzeitigen Rückgabe des Contract Performance Bond für dieses Projekt den vollen Betrag des Contract Performance Bond in Höhe von weiteren 20 Mio. USD zurückzuzahlen hat. Die vom Schiedsgericht für die Rückgabe festgelegte Frist ist ohne Erfüllung durch Argentinien verstrichen. Vertreter der argentinischen Regierung haben öffentlich angedeutet, dass Argentinien innerhalb von 120 Tagen ab Zustellung des Schiedsspruches ein sogenanntes Annullierungsverfahren einleiten wird. Eine Vollstreckung des Schiedsspruchs kann vom ICSID-ad-hoc-Ausschuss ausgesetzt werden, wenn Argentinien dies in einem Annullierungsantrag beantragt.

Die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als diversifizierter, global präsender Konzern in verschiedenen weiteren Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zum Teil sind diese anhängigen Ansprüche bereits offengelegt worden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadenersatzansprüche in substantieller oder unbestimmter Höhe sowie Strafschadenersatz (punitive damages) geltend gemacht. Zeitweise ist Siemens auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Siemens kooperiert mit den zuständigen Behörden in unterschiedlichen Rechtskreisen und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Siemens beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen für Siemens ergehen könnten. Siemens verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller substantielle oder unbestimmte Schadenersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; im Hinblick darauf kann Siemens häufig keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Obwohl in solchen Fällen eventuelle negative Entscheidungen wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierten operativen Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben könnten, geht Siemens nicht davon aus, dass die in diesem Paragraphen dargestellten Rechtsthemen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens haben werden.

„Fit for 2010“-Programm

Um den Unternehmenswert weiter zu steigern, hat Siemens ein neues Programm für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gestartet. Das Programm „Fit for 2010“ setzt auf den Eckpfeilern des erfolgreich abgeschlossenen „Fit4More“-Programms auf und wird weiter die folgenden wichtigen Säulen enthalten:

- Fortentwicklung hoch qualifizierter Mitarbeiter (**People Excellence**)
- Ausbau der Innovationsführerschaft und die kontinuierliche Kundenfokussierung (**Operational Excellence**)
- Ausbau der Stärken in den Feldern Energie & Umwelt, Automation & Control und industrielle & öffentliche Infrastruktur sowie Gesundheitswesen (**Portfolio**)
- Zugehörigkeit zu den führenden Unternehmen im Bereich **Corporate Responsibility**

Mit dem Unternehmensprogramm „Fit for 2010“ setzt Siemens auf Konzernebene Rendite- und Cashziele sowie Zielbänder für die Bereiche des operativen Geschäfts und die SFS und unterstützt hiermit das Ziel, pro Jahr weiterhin nominal doppelt so stark zu wachsen wie die reale Weltwirtschaft (**Performance**). Im Rahmen unserer Performanceziele haben wir die Konzernrendite-Kennziffer Return on Capital Employed (ROCE) eingeführt, die zeigt, inwieweit das im Unternehmen investierte Kapital eine wettbewerbsfähige Verzinsung erreicht. Der ROCE errechnet sich bei Siemens als Quotient von Nachsteuergewinn vor Fremdkapitalzinsen und eingesetztem Kapital. Der im Rahmen des Programms „Fit for 2010“ nachhaltig zu erreichende ROCE-Zielwert liegt bei 14 bis 16 Prozent.

Als Zielgröße für den normalisierten Konzern-Cashflow dient die Cash Conversion Rate (CCR). Bei Siemens gibt diese Kennzahl das Verhältnis des Free Cash Flow zum Nachsteuergewinn an. Hierbei definiert sich der Free Cash Flow als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Siemens beabsichtigt künftig, eine CCR von mindestens Eins abzüglich seiner Wachstumsrate zu erzielen. Die Berücksichtigung der Wachstumsrate trägt dem Umstand Rechnung, dass zusätzliches Wachstum in der Regel mit einem Aufbau von Nettovermögen einhergeht, der finanziert werden muss.

Neben den Konzernzielen gibt es bei Siemens auch weiterhin die Zielbänder für die Bereiche. Für die Festlegung der Ziele wurden unter anderem die Geschäftsstrategien der Bereiche sowie die Entwicklung der wichtigsten vergleichbaren Wettbewerber berücksichtigt. Für neun von elf Bereichen wurden neue Zielbänder definiert. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die neuen und bisherigen Zielbänder für die Siemens-Bereiche:

	Zielbänder	
	Fit for 2010	Fit4More
Siemens IT Solutions and Services ¹⁾	5 – 7	5 – 6
Automation and Drives	12 – 15	11 – 13
Industrial Solutions and Services	5 – 7	4 – 6
Siemens Building Technologies	7 – 9	7 – 9
Power Generation	10 – 14	10 – 13
Power Transmission and Distribution	7 – 10	5 – 7
Transportation Systems	5 – 7	5 – 7
Siemens VDO Automotive	7 – 9	5 – 6
Medical Solutions	13 – 15	11 – 13
Osram	10 – 12	10 – 11
Siemens Financial Services ²⁾	20 – 23	18 – 22

¹⁾ Das alte Zielband betraf den Bereich Siemens Business Services.

²⁾ Eigenkapitalrendite, die sich bei SFS aus der Division von Ergebnis vor Ertragsteuern durch zugeordnetes Eigenkapital ergibt.

Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Anfang April 2007 schlossen Siemens und Nokia die Zusammenlegung des Geschäfts mit Netzwerkbetreibern von Siemens und der Netzwerksparte von Nokia in NSN ab (für weitere Informationen siehe „Anhang“).

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, unserer Analyse der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (drei Monate) (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Umsatz	20.626	18.824
Umsatzkosten	- 14.965	- 14.048
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.661	4.776
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 874	- 857
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.108	- 3.104
Sonstige betriebliche Erträge	112	194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 163	- 35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	190	197
Finanzergebnis	14	- 37
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.832	1.134
Ertragsteuern ¹⁾	- 436	- 237
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	1.396	897
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	- 137	26
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	1.259	923
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	63	50
Aktionäre der Siemens AG	1.196	873
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,50	0,95
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,16	0,03
Gewinn (nach Steuern)	1,34	0,98
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,44	0,95
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,16	0,03
Gewinn (nach Steuern)	1,28	0,98

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (drei Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Gewinn (nach Steuern)	1.259	923
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 94	- 172
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 44	93
Derivative Finanzinstrumente	-	22
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	116	1.058
Neubewertungseffekt aus stufenweisem Anteilserwerb	3	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern²⁾³⁾	- 19	1.001
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	1.240	1.924
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	60	38
Aktionäre der Siemens AG	1.180	1.886

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

²⁾ Enthält - 35 (i.V. - 21) EUR, die im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

³⁾ Enthält Minderheitsanteile in Höhe von - 3 (i.V. - 12) EUR, die auf Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (sechs Monate) (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Umsatz	39.694	36.800
Umsatzkosten	- 29.228	- 27.502
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.466	9.298
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.655	- 1.648
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 5.951	- 6.110
Sonstige betriebliche Erträge	340	394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 662	- 69
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	350	339
Finanzergebnis	9	- 299
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	2.897	1.905
Ertragsteuern ¹⁾	- 787	- 401
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	2.110	1.504
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	- 63	358
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	2.047	1.862
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	112	103
Aktionäre der Siemens AG	1.935	1.759
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,26	1,60
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,09	0,38
Gewinn (nach Steuern)	2,17	1,98
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,17	1,59
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,08	0,38
Gewinn (nach Steuern)	2,09	1,97

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Gewinn (nach Steuern)	2.047	1.862
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 261	- 21
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 2	- 127
Derivative Finanzinstrumente	53	- 47
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	625	837
Neubewertungseffekt aus stufenweisem Anteilserwerb	3	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern ^{2) 3)}	418	642
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	2.465	2.504
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	97	102
Aktionäre der Siemens AG	2.368	2.402

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

²⁾ Enthält - 30 (i.V.1) EUR, die im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

³⁾ Enthält Minderheitsanteile in Höhe von - 15 (i.V. - 1) EUR, die auf Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen.

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. März 2007 und zum 30. September 2006 (in Mio. EUR)

	Siemens	
	31.3.07	30.9.06
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.893	10.214
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	551	596
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15.706	15.148
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.894	2.370
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte	14.198	12.790
Ertragsteuerforderungen	425	458
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.369	1.274
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	8.536	7.164
Summe kurzfristige Vermögenswerte	49.572	50.014
Geschäfts- und Firmenwerte	12.111	9.689
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	4.112	3.385
Sachanlagen	12.419	12.072
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.182	2.956
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.471	5.042
Konzerninterne Forderungen	–	–
Latente Ertragsteuern	3.178	3.860
Sonstige Vermögenswerte	743	713
Summe Aktiva	90.788	87.731
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	4.173	2.175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.821	8.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.915	1.035
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Kurzfristige Rückstellungen	3.693	3.859
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.356	1.487
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.801	16.485
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	5.213	5.385
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41.972	38.869
Langfristige Finanzschulden	12.625	13.122
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.841	5.083
Latente Ertragsteuern	125	102
Rückstellungen	1.898	1.858
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	289	248
Sonstige Verbindlichkeiten	2.355	2.174
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63.105	61.456
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ¹⁾	2.689	2.673
Kapitalrücklage	6.013	5.662
Gewinnrücklage	18.353	17.082
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	– 39	156
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ²⁾	–	–
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	27.016	25.573
Minderheitsanteile	667	702
Summe Eigenkapital	27.683	26.275
Summe Passiva	90.788	87.731

¹⁾ Genehmigt: 1.119.926.600 (i.V. 1.116.087.241) Aktien.
Ausgegeben: 896.216.600 (i.V. 891.087.241) Aktien.

²⁾ 1.187 (i.V. 415) Aktien.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
31.3.07	30.9.06	31.3.07	30.9.06	31.3.07	30.9.06
4.882	9.072	985	1.109	26	33
388	416	137	160	26	20
- 1	-	12.552	10.885	3.155	4.263
159	145	1.731	1.314	1.004	911
- 13.241	- 15.736	13.198	15.680	43	56
- 2	- 2	14.101	12.735	99	57
1	2	388	445	36	11
-	48	1.236	1.122	133	104
- 25	- 21	8.561	7.180	-	5
- 7.839	- 6.076	52.889	50.630	4.522	5.460
-	-	11.981	9.557	130	132
-	-	4.098	3.368	14	17
-	-	8.736	8.310	3.683	3.762
-	-	2.953	2.738	229	218
522	215	1.383	1.232	3.566	3.595
- 177	- 348	177	348	-	-
52	222	3.013	3.532	113	106
1	194	718	507	24	12
- 7.441	- 5.793	85.948	80.222	12.281	13.302
3.218	1.433	731	530	224	212
- 1	28	8.555	8.140	267	275
760	508	1.061	483	94	44
- 17.606	- 16.406	12.098	9.886	5.508	6.520
-	-	3.617	3.770	76	89
11	2	1.321	1.468	24	17
139	227	16.420	15.974	242	284
- 16	- 16	5.229	5.401	-	-
- 13.495	- 14.224	49.032	45.652	6.435	7.441
11.580	11.946	640	744	405	432
-	-	3.839	5.081	2	2
- 441	- 397	119	95	447	404
-	-	1.792	1.761	106	97
37	19	200	177	52	52
41	41	2.265	2.054	49	79
- 5.163	- 3.178	2.339	434	2.824	2.744
- 7.441	- 5.793	60.226	55.998	10.320	11.251
-	-	25.722	24.224	1.961	2.051
- 7.441	- 5.793	85.948	80.222	12.281	13.302

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	2.047	1.862
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.620	1.508
Ertragsteuern	754	348
Zinsergebnis	52	– 96
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	– 188	– 150
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ¹⁾	– 69	– 91
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und außerplanmäßige Abschreibungen	5	– 454
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ¹⁾	– 385	– 305
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	51	148
Veränderung bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	– 1.045	– 1.943
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	– 352	5
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	– 19	– 154
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 79	– 228
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 366	– 217
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.627	1.328
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 795	– 97
Gezahlte Ertragsteuern	– 932	– 603
Erhaltene Dividenden	105	66
Erhaltene Zinsen	386	320
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	2.417	1.247
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	3.881	1.732
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 1.682	– 1.800
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	– 4.551	– 491
Investitionen in Finanzanlagen ¹⁾	– 127	– 261
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	– 17	– 43
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 340	– 294
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹⁾	466	431
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	32	3
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	25	791
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	– 6.194	– 1.664
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	– 5.942	– 1.918
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	343	–
Erwerb eigener Anteile	– 101	– 377
Ausgabe eigener Anteile	66	277
Begebung von Anleihen	–	833
Rückzahlung von Finanzschulden	– 1.146	–
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	3.116	– 1.105
Gezahlte Zinsen	– 469	– 232
Dividendenzahlung	– 1.292	– 1.201
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	– 102	– 77
Konzerninterne Finanzierung	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	415	– 1.882
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 6	–
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 3.368	– 2.299
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.214	8.121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	6.846	5.822
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführte Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	953	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführte Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	5.893	5.822

¹⁾ Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert oder nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobiliengeschäft	
2007	2006	2007	2006	2007	2006
56	- 428	1.750	2.090	241	200
-	-	1.415	1.303	205	205
21	- 114	643	409	90	53
- 160	- 218	274	199	- 62	- 77
-	-	- 116	- 46	- 72	- 104
-	-	- 37	- 91	- 32	-
-	-	5	- 454	-	-
-	-	- 306	- 275	- 79	- 30
12	80	51	73	- 12	- 5
-	-	- 1.002	- 1.959	- 43	16
1.190	359	- 1.532	- 357	- 10	3
44	- 43	- 126	- 172	63	61
- 40	- 3	- 38	- 240	- 1	15
-	-	- 343	- 206	- 23	- 11
262	679	1.326	618	39	31
- 229	86	- 575	- 112	9	- 71
- 25	- 33	- 801	- 527	- 106	- 43
-	-	45	50	60	16
106	63	76	85	204	172
1.237	428	709	388	471	431
1.237	436	2.173	865	471	431
-	-	- 1.399	- 1.473	- 283	- 327
-	-	- 4.551	- 488	-	- 3
-	-	- 123	- 245	- 4	- 16
-	-	- 2	- 41	- 15	- 2
- 1.204	- 371	-	-	864	77
-	-	277	291	189	140
-	-	32	3	-	-
-	-	18	791	7	-
- 1.204	- 371	- 5.748	- 1.162	758	- 131
- 1.204	- 371	- 5.496	- 1.416	758	- 131
-	-	343	-	-	-
-	-	- 101	- 377	-	-
-	-	66	277	-	-
-	833	-	-	-	-
- 1.146	-	-	-	-	-
3.008	- 770	142	- 259	- 34	- 76
- 379	- 139	- 61	- 64	- 29	- 29
-	-	- 1.292	- 1.201	-	-
-	-	- 102	- 77	-	-
- 5.708	- 1.897	6.881	2.095	- 1.173	- 198
- 4.225	- 1.973	5.876	394	- 1.236	- 303
2	- 1	- 8	1	-	-
- 4.190	- 1.917	829	- 379	- 7	- 3
9.072	6.603	1.109	1.471	33	47
4.882	4.686	1.938	1.092	26	44
-	-	953	-	-	-
4.882	4.686	985	1.092	26	44

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2005	2.673	5.167	14.909
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	2.596
Dividenden	–	–	– 1.201
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	25	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 53	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–
Stand am 31. März 2006	2.673	5.139	16.304
Stand am 1. Oktober 2006	2.673	5.662	17.082
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	2.563
Dividenden	–	–	– 1.292
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	16	358	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 7	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–
Stand am 31. März 2007	2.689	6.013	18.353

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				Summe	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente						
411	450	- 89	772	- 1	23.520	661	24.181	
- 20	- 127	- 47	- 194	-	2.402	102	2.504	
-	-	-	-	-	- 1.201	- 77	- 1.278	
-	-	-	-	-	25	-	25	
-	-	-	-	- 377	- 377	-	- 377	
-	-	-	-	378	325	-	325	
-	-	-	-	-	-	16	16	
391	323	- 136	578	-	24.694	702	25.396	
91	96	- 31	156	-	25.573	702	26.275	
- 246	- 2	53	- 195	-	2.368	97	2.465	
-	-	-	-	-	- 1.292	- 124	- 1.416	
-	-	-	-	-	374	-	374	
-	-	-	-	- 101	- 101	-	- 101	
-	-	-	-	101	94	-	94	
-	-	-	-	-	-	- 8	- 8	
- 155	94	22	- 39	-	27.016	667	27.683	

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (2.Quartal), und zum 30. September 2006 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Bereiche des operativen Geschäfts⁵⁾								
Siemens Business Services (SBS)	964	1.360	893	1.107	313	286	1.206	1.393
Automation and Drives (A&D)	4.154	3.520	3.287	2.854	424	351	3.711	3.205
Industrial Solutions and Services (I&S)	2.434	2.447	1.909	1.889	263	243	2.172	2.132
Siemens Building Technologies (SBT)	1.364	1.318	1.310	1.147	25	22	1.335	1.169
Power Generation (PG)	5.017	3.259	3.067	2.444	5	9	3.072	2.453
Power Transmission and Distribution (PTD)	2.476	1.797	1.628	1.388	128	108	1.756	1.496
Transportation Systems (TS)	714	1.803	1.151	987	10	14	1.161	1.001
Siemens VDO Automotive (SV)	2.678	2.612	2.684	2.611	3	4	2.687	2.615
Medical Solutions (Med)	2.544	2.096	2.453	2.034	17	13	2.470	2.047
Osram	1.189	1.206	1.173	1.186	16	20	1.189	1.206
Strategic Equity Investments (SEI) ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige operative Aktivitäten	1.079	1.127	743	867	253	239	996	1.106
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	24.613	22.545	20.298	18.514	1.457	1.309	21.755	19.823
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	– 1.348	– 1.249	51	22	– 1.379	– 1.251	– 1.328	– 1.229
Übriges Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	23.265	21.296	20.349	18.536	78	58	20.427	18.594
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	177	159	159	138	18	21	177	159
Siemens Real Estate (SRE)	414	429	118	150	296	279	414	429
Konsolidierungen	– 4	– 3	–	–	– 4	– 3	– 4	– 3
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	587	585	277	288	310	297	587	585
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	– 383	– 352	–	–	– 388	– 355	– 388	– 355
Siemens	23.469	21.529	20.626	18.824	–	–	20.626	18.824

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁵⁾ Communications (Com) stellt nicht länger ein operatives Segment dar. Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten von Com werden als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

⁶⁾ SEI wurde zum 1. Oktober 2006 gegründet und besteht aus bestimmten strategischen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Daten der Vorperioden wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst.

⁷⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. Darüber hinaus wird die Umstellung der Zinszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung von Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit unter **Konsolidierungen** ausgewiesen. Unter Zinszahlungen werden die gezahlten Zinsen an Konzernfremde als auch die konzerninternen erhaltenen und gezahlten Zinsen verstanden.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾		
										2007
63	- 199	394	171	- 7	- 329	62	83	68	68	
526	385	4.321	3.837	393	132	135	233	74	85	
100	81	1.311	1.279	101	114	59	57	29	32	
100	54	1.804	1.764	183	75	26	48	39	28	
330	260	1.932	1.945	703	- 51	65	130	59	54	
143	77	1.860	1.701	68	- 12	47	36	22	30	
58	19	- 51	111	145	61	19	38	14	12	
169	178	3.846	3.767	195	221	98	118	108	105	
332	260	8.760	4.975	- 3.398	314	4.009	87	130	66	
125	138	2.076	1.976	177	116	71	73	62	68	
99	55	1.172	1.008	-	-	-	-	-	-	
- 81	6	121	48	47	- 100	45	65	80	34	
1.964	1.314	27.546	22.582	- 1.393	541	4.636	968	685	582	
- 189	72	- 4.705	- 6.584	- 528 ⁷⁾	- 272 ⁷⁾	25	- 3	- 1	3	
- 153	- 93	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	63.107	64.224	-	-	-	-	-	-	
1.622	1.293	85.948	80.222	- 1.921	269	4.661	965	684	585	

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
137	44	9.583	10.543	883	55	118	103	63	57
42	27	3.168	3.221	142	- 10	40	73	38	50
-	-	- 470	- 462	62 ⁷⁾	74 ⁷⁾	-	-	-	-
179	71	12.281	13.302	1.087	119	158	176	101	107
31	- 230	- 7.441	- 5.793	- 67⁷⁾	150⁷⁾	-	-	-	-
1.832	1.134	90.788	87.731	- 901	538	4.819	1.141	785	692

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2007 und 2006 (sechs Monate), und zum 30. September 2006 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Bereiche des operativen Geschäfts⁵⁾								
Siemens Business Services (SBS)	2.181	2.865	1.781	2.247	605	552	2.386	2.799
Automation and Drives (A&D)	8.173	7.202	6.281	5.482	820	691	7.101	6.173
Industrial Solutions and Services (I&S)	5.491	5.152	3.750	3.651	495	459	4.245	4.110
Siemens Building Technologies (SBT)	2.750	2.691	2.505	2.234	43	37	2.548	2.271
Power Generation (PG)	10.034	7.319	5.777	4.515	21	12	5.798	4.527
Power Transmission and Distribution (PTD)	5.622	4.270	3.241	2.738	243	214	3.484	2.952
Transportation Systems (TS)	1.933	3.880	2.212	2.022	22	39	2.234	2.061
Siemens VDO Automotive (SV)	5.092	5.060	5.100	5.056	5	7	5.105	5.063
Medical Solutions (Med)	4.755	4.252	4.541	4.009	31	22	4.572	4.031
Osram	2.363	2.364	2.332	2.325	31	39	2.363	2.364
Strategic Equity Investments (SEI) ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige operative Aktivitäten	2.047	2.426	1.556	1.926	451	439	2.007	2.365
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	50.441	47.481	39.076	36.205	2.767	2.511	41.843	38.716
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	– 2.816	– 2.752	74	39	– 2.616	– 2.417	– 2.542	– 2.378
Übriges Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	47.625	44.729	39.150	36.244	151	94	39.301	36.338
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	355	309	307	270	47	39	354	309
Siemens Real Estate (SRE)	835	840	237	286	598	554	835	840
Konsolidierungen	– 7	– 6	–	–	– 7	– 6	– 7	– 6
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	1.183	1.143	544	556	638	587	1.182	1.143
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	– 757	– 676	–	–	– 789	– 681	– 789	– 681
Siemens	48.051	45.196	39.694	36.800	–	–	39.694	36.800

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁵⁾ Communications (Com) stellt nicht länger ein operatives Segment dar. Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten von Com werden als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

⁶⁾ SEI wurde zum 1. Oktober 2006 gegründet und besteht aus bestimmten strategischen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Daten der Vorperioden wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst.

⁷⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. Darüber hinaus wird die Umstellung der Zinszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung von Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit unter **Konsolidierungen** ausgewiesen. Unter Zinszahlungen werden die gezahlten Zinsen an Konzernfremde als auch die konzerninternen erhaltenen und gezahlten Zinsen verstanden.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
87	- 431	394	171	- 138	- 742	130	159	137	136
976	744	4.321	3.837	512	247	234	349	144	141
190	145	1.311	1.279	72	27	85	152	56	65
172	110	1.804	1.764	125	- 72	82	164	66	53
499	438	1.932	1.945	566	165	297	266	114	104
273	159	1.860	1.701	121	22	91	67	48	59
105	36	- 51	111	326	226	44	72	27	24
315	334	3.846	3.767	216	248	195	282	218	206
636	503	8.760	4.975	- 3.619	402	4.479	141	205	128
248	259	2.076	1.976	119	223	144	140	123	130
151	101	1.172	1.008	-	-	-	-	-	-
- 57	- 7	121	48	- 101	- 293	76	159	114	71
3.595	2.391	27.546	22.582	- 1.801	453	5.857	1.951	1.252	1.117
- 852	- 19	- 4.705	- 6.584	- 1.522 ⁷⁾	- 1.004 ⁷⁾	38	63	- 3	1
- 254	- 178	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	63.107	64.224	-	-	-	-	-	-
2.489	2.194	85.948	80.222	- 3.323	- 551	5.895	2.014	1.249	1.118

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
220	122	9.583	10.543	988	144	203	216	127	113
111	131	3.168	3.221	142	18	84	130	78	92
-	-	- 470	- 462	99 ⁷⁾	138 ⁷⁾	-	-	-	-
331	253	12.281	13.302	1.229	300	287	346	205	205
77	- 542	- 7.441	- 5.793	33⁷⁾	65⁷⁾	-	-	-	-
2.897	1.905	90.788	87.731	- 2.061	- 186	6.182	2.360	1.454	1.323

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens AG und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Zusätzlich zur Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2006, die nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) erstellt wurde, veröffentlichte Siemens im Dezember 2006 den ersten Konzernabschluss nach IFRS („IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006“). Dieser Konzernabschluss wurde als Zusatzinformation veröffentlicht und dient als Ausgangspunkt der mit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 beginnenden Siemens-Finanzberichterstattung auf Basis der IFRS als führendes Rechnungslegungssystem.

Siemens erstellt und berichtet den Konzernabschluss in Euro (EUR). Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Zwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. März 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für die drei sowie sechs Monate zum 31. März 2007 und 2006 und die Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2006 sowie der Anhang sind nicht testiert und wurden für den Zwischenabschluss erstellt. Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 *Interim financial reporting* erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, nach den selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im zweiten Quartal bzw. den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens**) wird durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten ergänzt. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury (**Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**) unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) eigenständigen Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach IFRS (siehe auch „Ziffer 15“). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens**, sofern nicht anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens AG die Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG mittel- oder unmittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Zusätzlich werden Zweckgesellschaften (sogenannte Special Purpose Entities, SPEs) konsolidiert, sofern das Unternehmen – unter Berücksichtigung

des wirtschaftlichen Gehalts der Beziehung zu Siemens – beherrschenden Einfluss auf die SPE ausübt. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Unternehmen, in denen Siemens die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt, werden ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Unternehmensführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Segmentinformationen – Im November 2006 hat das International Accounting Standards Board (IASB) IFRS 8, *Operating Segments*, verabschiedet. IFRS 8 ersetzt IAS 14, *Segment Reporting*, und passt die Vorschriften zur Segmentberichterstattung, mit Ausnahme geringfügiger Unterschiede, an die US-Regelungen des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 131, *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, an.

IFRS 8 verlangt von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Operative Segmente stellen Komponenten eines Unternehmens dar, für die getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig durch das oberste Führungsgremium des Unternehmens (chief operating decision maker) überprüft werden, um den Geschäftserfolg zu beurteilen und um zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die der Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilt und entschieden wird, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente zu verteilen sind.

IFRS 8 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Dennoch hat sich Siemens für eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 beginnend mit dem ersten Quartal 2007 entschieden. Siehe „Ziffer 15“ für weitere segmentbezogene Informationen.

2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

a) Akquisitionen

Am 2. Januar 2007 schloss Siemens die Akquisition der Diagnostiksparte der Bayer Aktiengesellschaft (Bayer) ab. Die seit Januar 2007 konsolidierte Akquisition wird zusammen mit der kürzlich erworbenen Diagnostic Products Corporation (DPC) in Med integriert werden. Die Diagnostiksparte von Bayer wird es Siemens ermöglichen, seine Position am wachsenden Markt der Molekulardiagnostik zu erweitern. Der geschätzte, in bar zu leistende Kaufpreis beträgt 4,4 Mrd. EUR (einschließlich 180 EUR übernommener Zahlungsmittel). Die Kaufpreisallokation wurde noch nicht endgültig abgeschlossen. Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden ca. 788 EUR den Immateriellen Vermögenswerten zugeordnet – sie unterliegen der Abschreibung –, und ca. 2.483 EUR wurden als Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

Am 24. Januar 2007 hat Siemens eine Vereinbarung unterzeichnet, die UGS Corp., USA (UGS), einer der weltweit führenden Anbieter von Produkt-Lebenszyklus-Management-(PLM-) Software und -Dienstleistungen für Hersteller, von den derzeitigen Eigentümern Bain Capital Partners, L.L.C., Silver Lake Technology Management, L.L.C., und Warburg Pincus, L.L.C. zu erwerben. Die Transaktion hat einschließlich übernommener Schulden einen Wert von rund 3,5 Mrd. USD (rund 2,6 Mrd. EUR). Mit dem Erwerb von UGS wird A&D in der Lage sein, eine End-to-end-Softwarelösung und ein Hardwareportfolio für Hersteller anzubieten, das den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Produktionsanlagen umfasst. Es wird erwartet, dass die Transaktion Anfang Mai 2007 abgeschlossen werden wird.

b) Verkäufe

Anfang Oktober 2006 veräußerte die Gesellschaft die Siemens Dispolok GmbH, Deutschland, an die Mitsui-Gruppe. Dispolok war dem Bereich Transportation Systems (TS) zugeordnet. Aus der Transaktion ergab sich vor Steuern ein Nettogewinn von 76 EUR, der in den *Sonstigen betrieblichen Erträgen* ausgewiesen wird.

c) Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Juni 2006 haben Siemens und Nokia Corporation (Nokia), Finnland, eine Vereinbarung bekannt gegeben, das Geschäft mit Netzbetreibern von Siemens sowie die Netzwerksparte von Nokia zu einem neuen Unternehmen zusammenzulegen. Das neue Unternehmen firmiert unter Nokia Siemens Networks B.V., Niederlande (NSN). Sowohl Siemens als auch Nokia erhalten im Gegenzug einen wirtschaftlichen Anteil an NSN von jeweils ca. 50%. Siemens wird NSN nach der Equity-Methode bilanzieren. Die Transaktion wurde Anfang April 2007 abgeschlossen (für weitere Informationen hierzu siehe „Ziffer 16“ *Ereignis nach dem Bilanzstichtag*). Siemens erwartet, aus der Transaktion einen signifikanten, nicht zahlungswirksamen Gewinn zu realisieren.

Weiterhin plant Siemens für das Geschäftsjahr 2007 den Verkauf des Enterprise-Networks-Geschäfts. Das Mobile-Devices-(MD-) Geschäft war vor seinem Verkauf in Communications (Com) enthalten. Die verbleibenden Geschäftsaktivitäten von Com, die nicht als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sind zum 31. März 2007 den Sonstigen operativen Aktivitäten und dem Bereich A&D zugeordnet (siehe „Ziffer 15“ für weitere Informationen). Mit Ausnahme dieser Geschäftsaktivitäten werden die historischen Ergebnisse von Com in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in allen dargestellten Berichtszeiträumen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Die dem Enterprise-Networks-Geschäft und dem Geschäft mit Netzbetreibern zuzuordnenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

Die nachfolgende Tabelle informiert über die Buchwerte der wesentlichen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	953	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.800	2.706
Vorräte	2.103	2.135
Geschäfts- und Firmenwert	240	369
Sachanlagen	743	645
Sonstige Vermögenswerte	1.697	1.309
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	8.536	7.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.718	2.077
Kurzfristige Rückstellungen	486	576
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	337	381
Langfristige Rückstellungen	106	121
Sonstige Verbindlichkeiten	2.566	2.230
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	5.213	5.385

Die Nettoergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Umsatz	2.918	3.303	5.915	6.810
Kosten und Aufwendungen	– 2.943	– 3.288	– 5.863	– 6.505
Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten*	– 148	–	– 148	–
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	– 173	15	– 96	305
Ertragsteuern	36	11	33	53
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	– 137	26	– 63	358

* in Zusammenhang mit dem Enterprise-Networks-Geschäft

Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2006 verkaufte der ehemalige Bereich Com die restlichen Anteile an Juniper Networks, Inc., in Höhe von 22,8 Millionen Aktien. Hierdurch wurde ein Nettoerlös von 465 EUR erzielt. Der daraus resultierende, nicht zu versteuernde Gewinn belief sich auf 356 EUR und wird in der Position *Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)* berichtet.

Der für die dargestellten Berichtsperioden auszuweisende Steuerertrag im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet latente Steuererträge auf Verlustvorträge in Ländern mit höheren Steuersätzen, die nur teilweise ausgeglichen werden durch Steueraufwand auf positive Einkommen in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen.

Die an Minderheitsgesellschafter gezahlten Dividenden, die innerhalb des *Mittelzuflusses/-abflusses aus Finanzierungstätigkeit* ausgewiesen werden, stehen für die sechs Monate bis 31. März 2007 und 2006 in Höhe von 27 EUR bzw. 31 EUR in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten; die entsprechenden Werte für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2007 bzw. 2006 betragen 15 EUR bzw. 22 EUR.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25	29	81	115
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	25	6	145	37
Sonstiges	62	159	114	242
	112	194	340	394

Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten enthalten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 den Gewinn aus der Veräußerung der Siemens Dispolok GmbH (siehe „Ziffer 2“ für weitere Informationen).

Sonstiges enthält im zweiten Quartal und ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006 einen Gewinn von 70 EUR aus einem Vergleich in einem Schiedsgerichtsverfahren.

4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten	- 52	-	- 52	-
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 34	- 5	- 42	- 7
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	- 2	- 7	- 10	- 14
Sonstiges	- 75	- 23	- 558	- 48
	- 163	- 35	- 662	- 69

Die *Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten* in Höhe von minus 52 EUR im zweiten Quartal und ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 steht im Zusammenhang mit einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die im Wesentlichen öffentliche Fernsprengeräte herstellt und in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* geführt wird (siehe „Ziffer 7“ für weitere Informationen).

Sonstiges enthält für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 (siehe „Ziffern 12 und 15“ für weitere Informationen). Das Bußgeld ist steuerlich nicht abzugsfähig. Ferner enthält *Sonstiges* für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 einen Aufwand in Höhe von 50 EUR insbesondere für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften für ehemalige Siemens-Mitarbeiter, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind.

5 Finanzergebnis

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Zinsergebnis	- 42	46	- 69	97
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	49	53	93	107
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	36	125	53	116
Sonstiges Finanzergebnis	- 29	- 261	- 68	- 619
	14	- 37	9	- 299

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Zinsertrag	191	181	399	347
Zinsaufwand	- 233	- 135	- 468	- 250
Zinsergebnis	- 42	46	- 69	97
davon: Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 16	- 8	- 37	- 19
davon: Übriges Zinsergebnis	- 26	54	- 32	116

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft* enthält vor allem Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernanlagen.

Die Bestandteile des *Ergebnisses aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen* stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	380	346	741	691
Zinsaufwand	- 331	- 293	- 648	- 584
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	49	53	93	107

Der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Service Cost) wird den Funktionskosten (*Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten*) zugeordnet.

Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
Erhaltene Dividenden	58	13	70	19
Wertminderungen	- 12	- 11	- 22	- 18
Ergebnis aus Veräußerungen, netto	14	122	44	123
Sonstiges	- 24	1	- 39	- 8
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	36	125	53	116

Das Ergebnis aus Veräußerungen, netto enthält in den ersten drei bzw. sechs Monaten bis 31. März 2006 einen Gewinn aus der Veräußerung der restlichen Anteile an der Epcos AG in Höhe von 15 EUR sowie einen Gewinn aus der Veräußerung der Anteile an der SMS Demag AG vor Steuern in Höhe von 84 EUR.

Im zweiten Quartal und ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006 ist in der Position *Sonstiges Finanzergebnis* ein Ergebnis in Höhe von minus 257 EUR bzw. minus 572 EUR aus der Marktbewertung des Wandlungsrechts der Wandelanleihe des Unternehmens enthalten (weitere Informationen hierzu enthält der IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006).

6 Vorräte

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.772	2.609
Unfertige Erzeugnisse	3.209	2.975
Kosten und realisierte Gewinnanteile aus noch nicht abgeschlossenen Auftragsfertigungsprojekten, die die erhaltenen Anzahlungen übersteigen	7.427	7.085
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.924	2.544
Geleistete Anzahlungen	722	667
	17.054	15.880
Erhaltene Anzahlungen	- 2.856	- 3.090
	14.198	12.790

7 Geschäfts- und Firmenwerte

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Operatives Geschäft		
Siemens Business Services (SBS)	131	127
Automation and Drives (A&D)	1.023	1.007
Industrial Solutions and Services (I&S)	1.091	1.096
Siemens Building Technologies (SBT)	547	559
Power Generation (PG)	1.558	1.415
Power Transmission and Distribution (PTD)	607	614
Transportation Systems (TS)	183	173
Siemens VDO Automotive (SV)	1.534	1.530
Medical Solutions (Med)	5.116	2.793
Osram	83	86
Sonstige operative Aktivitäten	108	159
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	130	130
Siemens Real Estate (SRE)	–	–
Siemens	12.111	9.689

Der Nettoanstieg der *Geschäfts- und Firmenwerte* im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 um 2.422 EUR ist in Höhe von 2.717 EUR auf Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten 224 EUR, resultierend vorwiegend aus Währungsumrechnungseffekten des US-Dollars, sowie 52 EUR durch eine Wertminderung in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* (siehe „Ziffer 4“ für weitere Informationen) und 19 EUR aus Veräußerungen. Die Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung betrafen insbesondere die Akquisition der Diagnostiksparte von Bayer bei Med (siehe „Ziffer 2“ für weitere Informationen) sowie eine Akquisition bei PG.

8 Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	2.452	2.318
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 1.467	– 1.320
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte, netto	985	998
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	5.039	4.075
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 1.912	– 1.688
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	3.127	2.387
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	4.112	3.385

Im zweiten Quartal der Geschäftsjahre 2007 und 2006 beliefen sich die im *Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern* enthaltenen Abschreibungen auf 193 EUR bzw. 152 EUR. In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2007 und 2006 betragen diese Abschreibungen 340 EUR bzw. 283 EUR.

9 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**Wesentliche Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands**

	Drei Monate bis 31. März 2007			Drei Monate bis 31. März 2006		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	178	93	85	193	106	87
Zinsaufwand („Interest Cost“)	312	184	128	279	169	110
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 382	- 240	- 142	- 359	- 238	- 121
Tilgung von Aufwendungen/Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Past Service Cost/Benefit“)	- 1	-	- 1	- 3	- 6	3
Verlust/Gewinn aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	- 4	-	- 4	2	-	2
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	103	37	66	112	31	81
<i>Inland</i>	37			31		
<i>USA</i>	33			41		
<i>Großbritannien</i>	27			31		
<i>Sonstige</i>	6			9		

	Sechs Monate bis 31. März 2007			Sechs Monate bis 31. März 2006		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	356	187	169	383	212	171
Zinsaufwand („Interest Cost“)	624	367	257	560	338	222
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 766	- 480	- 286	- 717	- 476	- 241
Tilgung von Aufwendungen/Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Past Service Cost/Benefit“)	- 2	-	- 2	- 10	- 12	2
Verlust/Gewinn aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	-	-	-	2	-	2
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	212	74	138	218	62	156
<i>Inland</i>	74			62		
<i>USA</i>	70			82		
<i>Großbritannien</i>	53			61		
<i>Sonstige</i>	15			13		

Der in den Tabellen dargestellte periodenbezogene Nettopensionsaufwand umfasst Beträge, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 bzw. 2006 enthält der oben dargestellte periodenbezogene Nettopensionsaufwand 36 EUR bzw. 30 EUR, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind. Für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2007 bzw. 2006 beträgt der oben enthaltene periodenbezogene Nettopensionsaufwand für nicht fortgeführte Aktivitäten 18 EUR bzw. 15 EUR.

10 Eigenkapital

Kapitalerhöhungen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 wurden 1.290.000 Aktien unter dem Genehmigten Kapital 2006 im Rahmen des Mitarbeiteraktien-Programms ausgegeben (für weitere Informationen hierzu und zum Mitarbeiteraktien-Programm siehe unten *Eigene Aktien* sowie „Ziffer 13“). Entsprechend erhöhte sich das Grundkapital während der ersten sechs Monate um ca. 4 EUR sowie zusätzlich um ca. 12 EUR durch die Ausgabe von 3.839.359 Aktien aus dem Bedingten Kapital zur Bedienung der Aktienoptionspläne.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung am 25. Januar 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals von 2.675 EUR am Tag der Hauptversammlung bis zum 24. Juli 2008 zu erwerben.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erwarb Siemens 1.306.125 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 77,00 EUR je Aktie, worin 1.290.000 Aktien enthalten sind, die unter dem Genehmigten Kapital 2006 ausgegeben wurden. In den sechs Monaten bis zum 31. März 2007 wurden 1.305.353 eigene Aktien verkauft. Hiervon wurden 1.293.102 Aktien an Angestellte im Rahmen eines Belegschaftsaktien-Programms mit Entlohnungscharakter gegeben (siehe „Ziffer 13“ für weitere Informationen). Ferner wurden 12.251 eigene Aktien zur Abfindung an ehemalige Aktionäre der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG gegeben.

Zusatzinformation

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 25. Januar 2007 schüttete der Vorstand der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2006 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 1.292 EUR (1,45 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 26. Januar 2007.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien nach Kategorien aus:

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Garantien/Bürgschaften:		
Kreditgarantien/-bürgschaften	535	666
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	905	1.125
HERKULES-Verpflichtungen	4.200	–
Sonstige Garantien/Bürgschaften	474	528
	6.114	2.319

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein Konsortium aus SBS und IBM Deutschland GmbH (IBM) beauftragt, die nicht militärische Informations- und Kommunikationstechnik der Bundeswehr zu modernisieren und zu betreiben (Projekt HERKULES). Die vertraglich vereinbarte Leistung wird in einer gesonderten Projektgesellschaft, der BWI Informationstechnik GmbH, erbracht, an der SBS beteiligt ist. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von maximal rund 6 Mrd. EUR. Im Rahmen dieses Auftrags wurden von Siemens verschiedene rechtlich und wirtschaftlich miteinander verbundene Haftungserklärungen zugunsten des Auftraggebers Bundesrepublik Deutschland und des Konsortialpartners IBM abgegeben. Die Haftungserklärungen gewährleisten, dass die Projektgesellschaft mit ausreichenden Mitteln ausgestattet ist, die Leistung zu erbringen und damit den Vertrag zu erfüllen. Aufgrund des Verbund- und Mehrschichtcharakters dieser Haftungserklärungen sind sie als eigene Kategorie „HERKULES-Verpflichtungen“ in der Tabelle auf Seite 57 aufgeführt. Die insgesamt mögliche Inanspruchnahme des Siemens-Konzerns beläuft sich auf 4,2 Mrd. EUR und verringert sich über die Vertragslaufzeit von 10 Jahren jeweils um ca. 400 EUR per annum. Die jährliche Inanspruchnahme ist beschränkt auf 400 EUR zuzüglich eines gegebenenfalls bestehenden Übertrags eines nicht ausgeschöpften Vorjahresbetrags von bis zu 90 EUR.

12 Rechtsstreitigkeiten

Wie bereits berichtet, ermittelt die Staatsanwaltschaft München gegen mehrere teils ehemalige, teils aktive Mitarbeiter von Siemens wegen des Verdachts der Untreue, Bestechung und Steuerhinterziehung. Haftbefehle wurden gegen ehemalige und teils suspendierte Com-Mitarbeiter erlassen; die in Haft Genommenen wurden vernommen und später wieder freigelassen. Im Dezember 2006 wurde der ehemalige Vorsitzende des Bereichsvorstands von Com festgenommen, vernommen und wieder freigelassen. Der ehemalige Finanzvorstand von Siemens wurde von der Staatsanwaltschaft als Beschuldigter vernommen. Bei beiden Personen handelt es sich um ehemalige Mitglieder des Zentralvorstands von Siemens.

Am 26. März 2007 durchsuchte die Münchner Staatsanwaltschaft erneut Geschäfts- und Privaträume in München und vollzog weitere Haftbefehle gegen einen aktiven und einen ehemaligen Com-Mitarbeiter, die später außer Vollzug gesetzt wurden. Der aktive Mitarbeiter wurde ab diesem Zeitpunkt suspendiert. Die Ermittlungen der Münchner Staatsanwaltschaft sowie die damit in Zusammenhang stehenden Ermittlungsverfahren in Liechtenstein, der Schweiz, Italien, Griechenland und anderen Ländern dauern weiter an.

Das US-amerikanische Justizministerium führt im Zusammenhang mit diesen Vorgängen ein Verfahren gegen Siemens wegen möglicher Verstöße gegen US-Strafvorschriften. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 wurde Siemens davon unterrichtet, dass die für Untersuchungen zuständige Einheit der US-amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission) ihre bisherige informelle Untersuchung in eine formelle Untersuchung dieser Angelegenheit abgeändert hat.

Im Hinblick auf die vorgenannten Vorgänge hat Siemens Debevoise & Plimpton LLP (Debevoise), eine unabhängige externe Anwaltskanzlei, beauftragt, eine unabhängige und umfassende Untersuchung durchzuführen, um festzustellen, ob gegen Antikorruptionsvorschriften verstoßen wurde. Des Weiteren wurde Debevoise mit einer unabhängigen und umfassenden Bewertung des Siemens-Compliance- und -Kontrollsystems beauftragt. Debevoise berichtet direkt und ausschließlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und wird von sogenannten Forensic Accountants des internationalen Wirtschaftsprüfungsunternehmens Deloitte Touche unterstützt. Debevoise' Untersuchung der Com-Korruptionsvorwürfe dauert weiterhin an. Der Umfang ihrer unabhängigen Untersuchung beinhaltet auch die Untersuchung potenzieller Verstöße gegen Korruptionsvorschriften in den anderen Bereichen. Mit diesen Untersuchungen wird derzeit begonnen.

Am 2. Februar 2007 erhob ein angeblicher Inhaber von American Depositary Shares der Siemens AG im Rahmen eines sogenannten Shareholder Derivative Lawsuit im Supreme Court des Bundesstaats New York Klage gegen derzeitige und ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG sowie gegen die Siemens AG als nominal verklagte Partei. Ziel der Klage ist es, verschiedene Ansprüche in Bezug auf die Korruptionsvorwürfe und verwandte Verstöße bei Siemens geltend zu machen. Zurzeit ruht das Gerichtsverfahren.

Neben der von Debevoise durchgeführten unabhängigen Untersuchung hat Siemens selbst die interne Analyse der Sachverhalte fortgesetzt, die sich aus möglichen Verstößen gegen Antikorruptionsvorschriften ergeben.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben die internen Ermittlungen zu folgenden Erkenntnissen geführt:

- Im Bereich Com wurden zahlreiche Business Consultant Agreements (BCAs) identifiziert. Wir haben eine Vielzahl von Zahlungen im Zusammenhang mit diesen Verträgen identifiziert, für die wir entweder noch keine hinreichende Geschäftsgrundlage erkennen oder den Empfänger noch nicht hinreichend identifizieren konnten. Vor dem Hintergrund der Vorschriften des US-amerikanischen Rechts, insbesondere des Foreign Corrupt Practices Acts (FCPA), sowie des deutschen Rechts zur Korruptionsvermeidung, aber auch der Gesetze anderer Rechtskreise, erscheinen diese Zahlungen bedenklich.
- Die identifizierten Zahlungen wurden bei der Ermittlung des Steueraufwands in früheren Perioden als steuerlich abzugsfähige Betriebsausgaben gebucht. Wie berichtet führte unsere Untersuchung zu dem Ergebnis, dass bestimmte Zahlungen nach den deutschen Steuervorschriften als nicht abzugsfähig einzuordnen sind. Als Folge haben wir zusätzliche Ertragsteuerkorrekturen in den für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Konzernabschlüssen gebucht, um die richtige steuerliche Behandlung zu berücksichtigen. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf „Ziffer 36“ des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Dieser Sachverhalt wurde bereits an die deutsche Steuerbehörde gemeldet.
- Während der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2007 hat Siemens die Analyse von Zahlungen fortgesetzt, die in Zusammenhang mit den bereits bekannten sowie zusätzlichen im Bereich Com identifizierten BCAs stehen. Eine Analyse von BCAs und hiermit in Zusammenhang stehenden Zahlungen wird für die anderen Bereiche ebenfalls durchgeführt werden. Als Konsequenz erwartet Siemens, dass der Umfang der gesamten zu untersuchenden Zahlungen, die in Zusammenhang mit BCAs stehen, deutlich zunehmen wird.
- Während des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 hat Siemens die Analyse von Barscheckzahlungen und Kassenauszahlungen begonnen, die im Bereich Com getätigt wurden. Diese können auch im Zusammenhang mit BCAs stehen und vor dem Hintergrund der Vorschriften des FCPA sowie des deutschen Rechts zur Korruptionsvermeidung, aber auch der Gesetze anderer Rechtskreise, bedenklich sein. Siemens wird die steuerliche Abzugsfähigkeit dieser Zahlungen untersuchen. Ferner führt Siemens gegenwärtig eine interne Erhebung ähnlicher Barzahlungen bei anderen Bereichen durch.

Aufgrund des vorläufigen Stands der oben beschriebenen, von Siemens durchgeführten internen Analyse sowie der laufenden Untersuchungen, einschließlich der Ausweitung der unabhängigen Untersuchung auf die anderen Bereiche, verbleiben erhebliche Unsicherheiten. Entsprechend hat Siemens zum 31. März 2007 keine Veränderung der Steuerrückstellung und der aktiven Latenten Ertragsteuern vorgenommen, die in Zusammenhang mit den BCAs und anderen in Untersuchung befindlichen Zahlungen stehen. Abhängig von den künf-

tigen Resultaten der Analyse und der Untersuchungen besteht ein Risiko, dass Siemens in künftigen Perioden Änderungen der Steuerrückstellung und der aktiven Latenten Ertragsteuern vornehmen wird. Dies schließt die Buchung von zusätzlichen Steueraufwendungen für vergangene Perioden ein, die über das Maß der Steuerkorrekturen hinausgehen können, die in den für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Konzernabschlüssen vorgenommen wurden. Solche Änderungen sowie die weiteren Ergebnisse aus dem Fortgang der Untersuchungen können wesentlich sein.

Es kann gegenwärtig nicht ausgeschlossen werden, dass Siemens oder einzelne Mitarbeiter wegen Gesetzesverstößen straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden, so etwa wegen Verstoßes gegen den FCPA. Negative Folgen können daraus auch für unsere operative Geschäftstätigkeit resultieren, insbesondere in Form von Geldbußen, Schadenersatz oder Ausschlüssen bei der öffentlichen Auftragsvergabe. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Management noch keine Rückstellungen für etwaige Sanktionen vorgenommen, da es bislang nicht über hinreichende Informationen verfügt, um eine vernünftige Schätzung der möglichen Höhe der Inanspruchnahme vornehmen zu können. Ferner können sich Änderungen im Geschäftsablauf und bei den internen Compliance-Programmen als notwendig erweisen.

Am 14. Februar 2007 hat das Unternehmen bekannt gegeben, dass die Staatsanwaltschaft Nürnberg Ermittlungen gegen bestimmte derzeit beschäftigte und ehemalige Angestellte aufgenommen hat. Die Ermittlungen erstrecken sich auf Untreue gegenüber Siemens, Steuerhinterziehung und Verletzung des Betriebsverfassungsgesetzes und beziehen sich insbesondere auf eine Vereinbarung, die zwischen Siemens und einem Unternehmen, das von dem früheren Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger AUB kontrolliert wird, abgeschlossen wurde. Die Staatsanwaltschaft untersucht Zahlungen, die während des Zeitraums von 2001 bis 2006 geleistet wurden und für die Siemens möglicherweise keine angemessenen Gegenleistungen erhalten haben soll. Der frühere Vorsitzende der AUB wurde im Februar 2007 verhaftet. Am 27. März 2007 wurde eine zweite Durchsuchung auf dem Betriebsgelände des Unternehmens in München durchgeführt, und in Verbindung mit dieser Ermittlung wurde Haftbefehl gegen ein Mitglied des Zentralvorstands erlassen, das daraufhin in Haft genommen wurde. Zusätzlich zu dem Mitglied des Zentralvorstands wurden andere derzeitige und frühere Mitglieder der Unternehmensführung als Verdächtige in dieser Sache genannt. Am 4. April 2007 stellte das Mitglied des Zentralvorstands eine Kaution in Höhe von 5 EUR, sodass der Haftbefehl außer Vollzug gesetzt wurde. In diesem Zusammenhang gab eine Bank eine Bankbürgschaftserklärung in Höhe von 5 EUR, davon werden 4,5 EUR von der Gesellschaft unter Beachtung der Bestimmungen des deutschen Rechts gesichert. Das Mitglied des Zentralvorstands sicherte dem Unternehmen in Form einer persönlichen Verpflichtungserklärung vollumfängliche Kooperation und volle Unterstützung der von Debevoise unabhängig durchgeführten Untersuchung zu. Des Weiteren wird das Mitglied des Zentralvorstands alle entstandenen Kosten und Zahlungen, die von dem Unternehmen geleistet wurden, erstatten, falls befunden wird, dass es seine Pflichten gegenüber dem Unternehmen in Verbindung mit den durch die Staatsanwaltschaft Nürnberg untersuchten Tatbeständen verletzt hat. Die Anschuldigungen, die in Verbindung mit der Beziehung des Unternehmens zu dem früheren Vorsitzenden der AUB und AUB erhoben wurden, werden im Rahmen der Untersuchung, die von Debevoise durchgeführt wird, ebenfalls untersucht. Am 2. April 2007 stellte die Gewerkschaft IG Metall wegen des Verdachts der Verletzung der Bestimmungen von § 119 des Betriebsverfassungsgesetzes durch Begünstigung von AUB im Zusammenhang mit den Wahlen des Betriebsrats des Unternehmens Strafantrag gegen Unbekannt.

Wie bereits berichtet, haben die deutsche und die italienische Staatsanwaltschaft Vorwürfe untersucht, nach denen frühere Siemens-Mitarbeiter unzulässige Vergünstigungen an frühere Mitarbeiter von Enel in Verbindung mit der Vergabe von Enel-Aufträgen gewährt haben sollen. In Italien wurde das Verfahren gegen zwei frühere Mitarbeiter mit Eintritt der Rechtskraft einer Prozessabsprache der beiden beschuldigten Mitarbeiter und der Siemens AG ohne

Anerkennung einer Schuld oder Rechtspflicht (sog. Patteggiamento) am 11. November 2006 beendet. In Deutschland hat die Staatsanwaltschaft im März 2006 gegen zwei andere frühere Mitarbeiter Klage erhoben. Die Staatsanwaltschaft hat beantragt, den von Siemens aus der Ausführung der Enel-Aufträge erlangten Vorteil für verfallen zu erklären, ohne dessen Betrag näher zu bestimmen. Das Landgericht Darmstadt hat das Hauptverfahren am 13. März 2007 eröffnet. Ein Urteil wird für Mai 2007 erwartet.

Im April 2007 haben Siemens und VA Tech Klagen vor dem Europäischen Gericht 1. Instanz in Luxemburg gegen die Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 24. Januar 2007 eingereicht, gegen Siemens und VA Tech Bußgelder wegen des Vorwurfs kartellrechtswidriger Absprachen bei gasisolierten Schaltanlagen auf dem Europäischen Markt zwischen 1988 und 2004 zu verhängen. Bei einer gasisolierten Schaltanlage handelt es sich um elektrische Ausrüstung, die einen wesentlichen Bestandteil von Umspannwerken bildet. Wie bereits früher berichtet, beträgt die gegen Siemens verhängte Geldbuße 396,6 EUR. Die gegen die im Juli 2005 von Siemens übernommene VA Tech verhängte Geldbuße beträgt 22,1 EUR. Zusätzlich haftet VA Tech gesamtschuldnerisch mit Schneider Electric für eine weitere Geldbuße von 4,5 EUR.

Wie bereits früher berichtet, durchsuchten am 12. Dezember 2006 Beamte der japanischen Wettbewerbsbehörde (Fair Trade Commission) die Büroräume von mehr als zehn Herstellern und Zwischenhändlern von Medizingeräteprodukten, darunter Siemens Asahi Medical Technologies Ltd., im Zusammenhang mit einer Untersuchung über mögliche Kartellrechtsverletzungen. Siemens Asahi Medical Technologies kooperiert bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde.

Am 8. Februar 2007 hat Siemens Medical Solutions USA, Inc. (SMS), den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Büro der US-Bundesstaatsanwaltschaft für den nördlichen Bezirk des Bundesstaats Illinois bekannt gegeben, um Vorwürfe einer im Januar 2006 erhobenen Anklage beizulegen. Mit der Vereinbarung werden alle Vorwürfe der Anklage einer Klärung zugeführt. Nach der Vereinbarung bekennt sich SMS schuldig, in einem Fall den Straftatbestand der Justizbehinderung im Zusammenhang mit einem Zivilprozess begangen zu haben. Der Zivilprozess folgte einer wettbewerblichen Ausschreibung für die radiologische Ausstattung des Krankenhauses von Cook County in 2000. Weiterhin erklärte sich SMS bereit, eine Strafzahlung von 1 USD und eine Entschädigungszahlung von rund 1,5 USD zu leisten. Die richterliche Verhandlung über die Vereinbarung ist für den 23. Mai vorgesehen.

Im Februar 2007 hat die Europäische Kommission eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen bei europäischen Herstellern von Hochleistungstransformatoren, unter anderem die Siemens AG und die im Juli 2005 von Siemens übernommene VA Tech, eingeleitet. Bei Hochleistungstransformatoren handelt es sich um elektrische Ausrüstung, die einen wesentlichen Bestandteil von Stromübertragungssystemen bildet und die Stromspannung regelt. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Europäischen Kommission. Die EU-Kommission hat bislang keinen Zeitplan für einen Abschluss der Untersuchung bekannt gegeben.

Im Februar 2007 hat die norwegische Wettbewerbsbehörde eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen bei auf dem Gebiet des Brandschutzes tätigen norwegischen Unternehmen, darunter Siemens Building Technologies AS, eingeleitet. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde. Die norwegische Wettbewerbsbehörde hat bislang keinen Zeitplan für einen Abschluss der Untersuchung bekannt gegeben.

Am 8. Februar 2007 durchsuchte die französische Wettbewerbsbehörde (Direction Générale de la Concurrence) die Geschäftsräume von mindestens drei Herstellerunternehmen für Straßenbahnen, einschließlich Siemens Transportation Systems S.A.S. in Paris, im Zusammenhang mit einer Untersuchung möglicher Kartellrechtsverstöße. Siemens Transportation Systems S.A.S. kooperiert bei der laufenden Untersuchung mit der französischen Wettbewerbsbehörde.

Im April 2007 hat die polnische Wettbewerbsbehörde gegen Siemens Polen eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen auf dem Gebiet der Wartung von medizinischen Diagnosegeräten eingeleitet. Wir kooperieren bei der noch andauernden Untersuchung mit der Wettbewerbsbehörde.

Die Siemens AG hatte beim International Center for Settlement Investment Disputes (ICSID) der Weltbank ein Schiedsgerichtsverfahren gegen die Republik Argentinien eingeleitet. Wir vertreten den Standpunkt, dass Argentinien unseren Vertrag über den Aufbau und Betrieb eines Systems für digitale Personalausweise, Grenzkontrollen, Datensammlung und Wählerlisten unrechtmäßig gekündigt und dadurch eine Verletzung des Investitionsschutzabkommens zwischen Deutschland und Argentinien (BIT) begangen hat. Wir fordern Schadenersatz in Höhe von ca. 500 USD wegen Enteignung und Verletzung des BIT. Argentinien bestritt die Zuständigkeit des ICSID-Schiedsgerichts und reklamierte die Zuständigkeit der argentinischen Verwaltungsgerichtsbarkeit. In einer Entscheidung vom 4. August 2004 hat das Schiedsgericht seine Zuständigkeit für die von Siemens erhobenen Ansprüche und die formelle Berechtigung der Siemens AG für die Geltendmachung ihrer Ansprüche festgelegt. Im Oktober 2005 fand eine mündliche Verhandlung zur Begründetheit des Klagebegehrens vor dem ICSID-Schiedsgerichtstribunal in Washington statt. Das Schiedsgericht hat Siemens mit Endurteil vom 6. Februar 2007 einstimmig auf Basis des Vertragswerts und der Folgeschäden eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 217,8 USD zzgl. 2,66% compound interest hierauf seit 18. Mai 2001 zugesprochen. Das Schiedsgericht entschied außerdem, dass Argentinien Siemens von allen Ansprüchen von Subunternehmen in diesem Projekt (in Summe ca. weitere 44 USD) freizustellen hat sowie Siemens im Falle der nicht rechtzeitigen Rückgabe des Contract Performance Bond für dieses Projekt den vollen Betrag des Contract Performance Bond in Höhe von weiteren 20 USD zurückzuzahlen hat. Die vom Schiedsgericht für die Rückgabe festgelegte Frist ist ohne Erfüllung durch Argentinien verstrichen. Vertreter der argentinischen Regierung haben öffentlich angedeutet, dass Argentinien innerhalb von 120 Tagen ab Zustellung des Schiedsspruchs ein sogenanntes Annullierungsverfahren einleiten wird. Eine Vollstreckung des Schiedsspruchs kann vom ICSID-ad-hoc-Ausschuss ausgesetzt werden, wenn Argentinien dies in einem Annullierungsantrag beantragt.

Die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als diversifizierter, global präserter Konzern in verschiedenen weiteren Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zum Teil sind diese anhängigen Ansprüche bereits offengelegt worden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadenersatzansprüche in substantieller oder unbestimmter Höhe sowie Strafschadenersatz (punitive damages) geltend gemacht. Zeitweise ist Siemens auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Siemens kooperiert mit den zuständigen Behörden in unterschiedlichen Rechtskreisen und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Siemens beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen für Siemens ergehen könnten. Siemens verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller substantielle oder unbestimmte Schadenersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; im Hinblick darauf kann Siemens häufig keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Obwohl in solchen Fällen eventuelle negative Entscheidungen wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierten operativen Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben könnten, geht Siemens nicht davon aus, dass die in diesem Paragraphen dargestellten Rechtsthemen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens haben werden.

13 Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden bei Siemens als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie als Pläne mit Barausgleich gestaltet. Im Gewinn (nach Steuern) aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten sind im zweiten Quartal der Geschäftsjahre 2007 und 2006 aktienbasierte Vergütungsaufwendungen von insgesamt 11 EUR bzw. 12 EUR enthalten. In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2007 und 2006 betragen diese Aufwendungen 36 EUR bzw. 48 EUR. Diese Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, einschließlich des Mitarbeiteraktienprogramms der Gesellschaft.

Eine Beschreibung der aktienbasierten Vergütungspläne von Siemens ist im IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006 enthalten.

Aktionsoptionspläne

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben beschlossen, keine Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2007 zu gewähren. Da die Genehmigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 am 13. Dezember 2006 auslief, werden unter diesem Optionsplan keine Optionen mehr gewährt.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienoptionen und deren gewichtete durchschnittliche Ausübungspreise in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 dar:

	Sechs Monate bis 31. März 2007			
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Aggregierter Innerer Wert (in Mio. EUR)
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	26.729.148	74,67 EUR		
im Berichtszeitraum ausgeübt	- 3.839.359	63,33 EUR		
im Berichtszeitraum verfallen	- 6.526.296	86,17 EUR		
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	16.363.493	72,74 EUR	1,9	136
davon ausübbar	13.469.088	72,35 EUR	1,5	120

Aktienzusagen (stock awards)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 räumte die Gesellschaft 5.162 Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands 1.232.893 Aktienzusagen ein. Hiervon entfielen 37.302 Zusagen auf den Vorstand. Die Aktienzusagen und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert bei Gewährung entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 wie folgt:

	Zusagen	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt
nicht erdient zum Beginn der Periode	2.154.871	56,44 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	1.232.893	67,70 EUR
im Berichtszeitraum erdient	-	- EUR
im Berichtszeitraum verfallen	- 59.635	58,65 EUR
nicht erdient am Periodenende	3.328.129	60,57 EUR
ausübbar	-	- EUR

Der beizulegende Zeitwert wurde aus dem Marktpreis der Siemens-Aktie abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden bestimmt. Der gesamte beizulegende Zeitwert der in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2007 und 2006 gewährten Zusagen belief sich auf 83 EUR bzw. 62 EUR.

Zum 31. März 2007 beliefen sich die unrealisierten Vergütungsaufwendungen aus Aktienzusagen auf 132 EUR. Es wird erwartet, dass dieser Betrag über eine gewichtete durchschnittliche Haltefrist von 3,0 Jahren erfasst wird.

Mitarbeiteraktien-Programm

Im Rahmen eines Belegschaftsaktien-Programms mit Entlohnungscharakter können Mitarbeiter einmal jährlich eine begrenzte Zahl von Aktien des Unternehmens zu einem Vorzugspreis erwerben. Bis zu einem festgelegten Datum im ersten Quartal des Geschäftsjahrs können Mitarbeiter Aktien bestellen, die üblicherweise im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs ausgegeben werden. Das Belegschaftsaktien-Programm wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf Basis des Vorzugspreises für Mitarbeiter von 51,20 (i.V. 46,12) EUR pro Aktie und einem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt von 20,79 (i.V. 21,19) EUR pro Aktie ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 für die Gesellschaft Vergütungsaufwendungen vor Steuern von 27 (i.V. 38) EUR.

14 Ergebnis je Aktie

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2007	2006	2007	2006
(Anzahl der Aktien in Tsd.)				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.396	897	2.110	1.504
Abzüglich: Minderheitsanteile	- 52	- 49	- 96	- 83
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	1.344	848	2.014	1.421
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	14	-	28	-
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt, nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	1.358	848	2.042	1.421
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	893.928	890.529	892.619	890.615
Effekt aus aktienbasierter Vergütung und verwässernd wirkender Wandelanleihe	48.198	3.148	47.538	2.424
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (voll verwässert)	942.127	893.677	940.157	893.039
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,50	0,95	2,26	1,60
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (voll verwässert)	1,44	0,95	2,17	1,59

15 Segmentinformationen

Im Geschäftsjahr 2007 berichtet Siemens im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung (siehe „Ziffer 1“) über 13 Segmente, auch bezeichnet als „Bereiche“. Die Unterteilung der Bereiche erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Insbesondere mit der Gründung von NSN (siehe „Ziffern 2 und 16“ für weitere Informationen) nimmt die Bedeutung der nach der Equity-Methode bilanzierten strategischen Beteiligungen von Siemens weiter zu, sodass die Gesellschaft mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2007 ein neues berichtspflichtiges Segment *Strategic Equity Investments* (SEI) gebildet hat. SEI ist ein operatives Segment mit eigenem Management, das das Ergebnis des Segments an den Vorstand berichtet. Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 umfasste SEI die bis zum 30. September 2006 unter *Sonstige operative Aktivitäten* ausgewiesenen Beteiligungen an Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV sowie BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Die Vorjahresdaten wurden aus Vergleichbarkeitsgründen der neuen Struktur entsprechend angepasst.

Die Gesellschaft besitzt zehn dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche, die die Herstellung industrieller und kommerzieller Produkte sowie das Angebot von Serviceleistungen und Kundenlösungen umfassen, die alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben. Zusätzlich wird auch SEI dem **Operativen Geschäft** zugeordnet. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Überleitungsstellen werden unter *Überleitung Abschluss* im Abschnitt unten erläutert.

Wie unter „Ziffer 2“ beschrieben, wurden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten des ehemaligen operativen Segments Com, das Geschäft mit Netzbetreibern, Enterprise Networks und MD, entweder zur Veräußerung bestimmt oder sind bereits zum 31. März 2007 veräußert worden. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 verantwortet A&D das Wireless-Modules-Geschäft von Com. Mit Ausnahme des Wireless-Modules-Geschäfts sowie weiterer Geschäftsaktivitäten wie Siemens Home and Office Communication Devices, das im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 von Com in die *Sonstigen operativen Aktivitäten* umgegliedert wurde, werden die historischen Ergebnisse von Com in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Die Angaben zu diesen Aktivitäten sind in den Segmentangaben für das Geschäftsjahr und das Vorjahr nicht mehr enthalten.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen sowie die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Bestandteil des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung). Dem Bereichsergebnis werden verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Das Bereichsergebnis stellt eine von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen losgelöste Messgröße für den operativen Geschäftserfolg dar.

Finanzierungszinsen sind alle Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur Aufwand aus im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüchen (Service Cost) enthalten, während alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionssicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen werden.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche des **Operativen Geschäfts**.

Der Vorstand beurteilt die Kapitalintensität der Bereiche des **Operativen Geschäfts** auf Grundlage des *Nettovermögens*. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen wird unten angegeben.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden vorwiegend operative Aktivitäten ausgewiesen, die keinem Bereich zugeordnet sind, sowie kürzlich im Zusammenhang mit Akquisitionen erworbene Vermögenswerte, die noch nicht abschließend den Bereichen zugeordnet worden sind. Ausgenommen ist die Beteiligung von Siemens an Infineon, die vor dem Verkauf im April 2006 unter *Zentrale Posten* ausgewiesen wurde (für weitere Informationen siehe IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006). Das Dematic-Geschäft war vor dem Verkauf eines wesentlichen Teils dieses Geschäfts unter *Sonstige operative Aktivitäten* ausgewiesen (für weitere Informationen siehe IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006).

Überleitung Abschluss

In der Position *Überleitung Abschluss* werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses sind. Darüber hinaus sind hierin die Kosten der Konzernzentralen enthalten.

Die *Zentralen Posten* enthalten Aufwendungen der Konzernzentralen wie beispielsweise die Personalkosten der Zentralabteilungen. Ferner umfassen sie die Ergebnisse aus bestimmten derivativen Finanzgeschäften, aus zentral verantworteten Projekten und aus nicht den Bereichen zugeordneten Beteiligungen. Die Position *Pensionen* enthält die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen enthält in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 in der Spalte Bereichsergebnis minus 856 EUR für zentrale Posten sowie 9 EUR für Pensionen und minus 5 EUR für Konsolidierungen. In den zentralen Posten wirkt ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolier-ten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 (siehe „Ziffern 4 und 12“ für weitere Informationen). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2006 enthält *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte Bereichsergebnis minus 41 EUR für zentrale Posten sowie 38 EUR für Pensionen und minus 16 EUR für Konsolidierungen.

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des **Operativen Geschäfts** auf das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den *Segmentinformationen* berichtet, über:

	31. März 2007	30. Sept. 2006
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	85.948	80.222
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	– 13.374	– 16.028
Steuerforderungen	– 3.405	– 3.989
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen:		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 3.839	– 5.081
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	– 38.507	– 37.133
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 3.982	– 1.993
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	– 63.107	– 64.224
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	4.705	6.584
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	27.546	22.582

Die folgende Tabelle leitet die in den *Segmentinformationen* ausgewiesenen Werte für Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit, die Investitionen und die Abschreibungen des **Operativen Geschäfts** auf die Siemens-Konzern-Kapitalflussrechnung über:

	Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen		Abschreibungen	
	Sechs Monate bis 31. März					
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Summe Operatives Geschäft – fortgeführt	- 3.323	- 551	5.895	2.014	1.249	1.118
Summe Operatives Geschäft – nicht fortgeführt	- 1.716	- 223	178	192	166	185
Summe Operatives Geschäft	- 5.039	- 774	6.073	2.206	1.415	1.303
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	1.229	300	287	346	205	205
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury – fortgeführt	33	65	-	-	-	-
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury – nicht fortgeführt	-	- 8	-	-	-	-
Summe Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	33	57	-	-	-	-
Siemens-Konzern-Kapitalflussrechnung	- 3.777	- 417	6.360	2.552	1.620	1.508

Ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 werden die *Segmentinformationen* den Free Cash Flow sowie Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen umfassen. Diese Informationen werden die momentan berichteten Informationen zu Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit sowie zu Investitionen ersetzen. Die in den *Segmentinformationen* berichteten Abschreibungen werden dann nur Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf Immaterielle Vermögenswerte umfassen.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im Finanz- und Immobiliengeschäft ein ergebnisbestimmender Faktor.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus Ergebnissen bestimmter derivativer Währungs- und Zinsinstrumente.

16 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Anfang April 2007 schlossen Siemens und Nokia die Zusammenlegung des Geschäfts mit Netzwerkbetreibern von Siemens und der Netzwerksparte von Nokia in NSN ab (für weitere Informationen siehe auch „Ziffer 2“).

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2007			Geschäftsjahr 2006		
	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	20.626	19.068	20.764	18.689	18.824	17.976
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. EUR)	1.396	714	262	1.341	897	607
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	1.259	788	129	1.344	923	939
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR) ¹⁾	- 901	- 1.160	- 813	1.972	538	- 724

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie ¹⁾	1,50	0,75	0,23	1,45	0,95	0,64
Ergebnis je Aktie (voll verwässert) ¹⁾	1,34	0,73	0,23	1,11	0,95	0,64
Börsenkurs der Siemens-Aktie ²⁾						
Höchst	85,50	76,27	68,80	79,77	79,25	73,78
Tiefst	75,32	66,91	61,90	61,37	70,00	60,08
Quartalsende	80,02	75,14	68,80	68,03	77,04	72,40
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)						
im Vergleich zum DAX®	3,55	- 0,65	- 4,52	- 6,90	- 2,08	5,61
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	5,43	1,91	- 5,79	- 8,78	- 0,15	8,28
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	896	892	891	891	891	891
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ³⁾	71.715	66.997	61.307	60.620	68.649	64.435
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden						
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

²⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

³⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Änderungen im Aufsichtsrat Änderungen im Vorstand

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Januar 2007 schied Herr Wolfgang Müller aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn wurde Herr Dieter Scheitor durch gerichtlichen Beschluss zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Bettina Haller, vorher Ersatzmitglied im Aufsichtsrat, rückte als Nachfolgerin von Georg Nassauer in den Aufsichtsrat der Siemens AG nach.

Prof. Dr. Heinrich v. Pierer, der ehemalige Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens AG, stellte mit Beginn der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2007 sein Amt zur Verfügung. An seiner Stelle wurde Dr. Gerhard Cromme für den Rest der laufenden Amtsperiode bis zur Hauptversammlung der Siemens AG am 24. Januar 2008 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Für Prof. Dr. v. Pierer rückte der als Ersatzmitglied gewählte Prof. Dr. Michael Mirow nach.

Dr. Klaus Kleinfeld, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, hat am 25. April 2007 angekündigt, dass er für die Verlängerung seines Vertrags nicht zur Verfügung steht. Sein Vertrag läuft am 30. September 2007 aus.

Finanzkalender*

Geschäftszahlen für das 3. Quartal	26. 07. 2007
Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs / Pressekonferenz	08. 11. 2007
Analystenkonferenz	09. 11. 2007
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007	24. 01. 2008

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
www.siemens.com/financial_calendar.

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon +49 89 636-33032 (Pressestelle)
+49 89 636-32474 (Investor Relations)
Fax +49 89 636-32825 (Pressestelle)
+49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

